

Die kleine

Brandenburg-Statistik

2013

Zentrale Information und Beratung

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Behlerstraße 3a

14467 Potsdam

Telefon: 0331 8173-1777

Telefax: 030 9028-4091

E-Mail: info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Impressum

Herausgegeben

im Dezember 2013

Satz und Gestaltung

Amt für Statistik

Berlin-Brandenburg

Druck

TASTOMAT

© Amt für Statistik

Berlin-Brandenburg

Potsdam, 2013

Vervielfältigung und

Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.

Bildnachweis

Titelbild: Brandenburger Tor in
Potsdam, 2013 | © Torsten Haseloff

Impressum: Der Bogenschütze
im Park Sancssouci, 2012 |

© Torsten Haseloff

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- Zahlenwert unbekannt
oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt,
weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt



1	12	22
Allgemeine Angaben	Umwelt	Baupreise
2	13	23
Bevölkerung	Verkehr	Verdienste
3	14	24
Lebensunterhalt	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Öffentliche Finanzen
4	15	25
Haushalte und Familien	Gewerbeanzeigen, Insolvenzen	Rechtspflege
5	16	26
Kultur und Sport	Erwerbstätigkeit und Arbeitnehmerentgelt, Arbeitsmarkt	27
6	17	Wahlen
Bildungswesen	Bautätigkeit, Wohnen	28
7	18	Landkreise und Kreisfreie Städte 2012
Landwirtschaft	19	29
8	Produzierendes Gewerbe	Brandenburg 1990 bis 2012
Gesundheitswesen	20	30
9	Handel, Gastgewerbe, Tourismus	Die Region Berlin / Brandenburg 2012
Öffentliche Sozialleistungen	21	
10	Außenhandel	
Einrichtungen zur Kindertagesbetreuung, Jugendhilfe	Verbraucherpreise	
11		
Pflege		



»DIE kleine BRANDENBURG-STATISTIK 2013« informiert anhand der wichtigsten statistischen Ergebnisse über die Entwicklung des Landes Brandenburg.

In thematisch gegliederten Kapiteln werden Eckwerte über die demografischen, wirtschaftlichen, sozialen, landwirtschaftlichen und politischen Strukturen des Landes dargestellt (Kapitel 1 – 27). Die Ergebnisse werden mit früheren Jahren verglichen. Die Broschüre enthält auch Informationen über die Landkreise und kreisfreien Städte (Kapitel 28), Daten zur Entwicklung Brandenburgs seit 1990 (Kapitel 29) und Eckdaten für die Region Berlin/Brandenburg (Kapitel 30).

Am 31. Dezember 2012 umfasste die Fläche des Landes Brandenburg 29 486 km². Der Anteil der Landwirtschaftsfläche lag bei 49 Prozent. Die Waldfläche umfasste 36 Prozent.

Im Jahr 2012 kamen im Land Brandenburg rund 18500 Kinder lebend zur Welt. Die Zahl der Sterbefälle lag bei 28400 Personen. Der daraus resultierende Sterbeüberschuss von 9900 Personen konnte durch den gleichzeitig registrierten Wanderungsgewinn von rund 6200 Personen nicht ausgeglichen werden, so dass ein Bevölkerungsverlust von 3700 Personen

ausgewiesen wurde. In der Berechnung der Bevölkerungsentwicklung wurden nur Ergebnisse mit Datum nach dem 9. Mai 2011 (Zensusstichtag) berücksichtigt. Die vorliegenden Bewegungsfälle können daher von den Ergebnissen der Geburten-, Sterbefälle- und Wanderungsstatistik abweichen. Am Ende des Jahres 2012 lag die Bevölkerungszahl auf der Basis des Zensus 2011 bei 2 449 511 Personen und hatte damit den niedrigsten Stand, den die amtliche Bevölkerungsstatistik für das Land Brandenburg seit der Vereinigung Deutschlands ermittelt hat. Der seit 2001 zu beobachtende Bevölkerungsrückgang hielt weiter an.

2012 gab es im Land Brandenburg 1,26 Millionen Privathaushalte, darunter waren 37 Prozent Einpersonenhaushalte. 228 600 Familien mit Kindern unter 18 Jahren lebten im Land Brandenburg.

Mit knapp 11,5 Millionen Übernachtungen im Jahr 2012 hat Brandenburg seinen eigenen Rekord vom Vorjahr übertroffen. Die Zahl der Gäste stieg im gleichen Zeitraum auf fast 4,2 Millionen. Dies entsprach bei den Übernachtungen einem Plus von 4,0 Prozent. Bei den Gästen betrug der Zuwachs im Land Brandenburg 3,1 Prozent. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer stieg geringfügig auf 2,8 Tage (2011: 2,7 Tage) an.

Im Jahr 2012 wurden im Land Brandenburg 7 283 Wohnungen fertig gestellt; 14,1 Prozent mehr als im Vorjahr. 6 741 Wohnungen wurden neu gebaut. Aufgrund von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstanden 542 Wohnungen. Die meisten Wohnungen entstanden in den Landkreisen Potsdam-Mittelmark und Oberhavel. Insgesamt wurden im Jahr 2012 im Land Brandenburg 7 690 Bauvorhaben fertig gestellt. Dies waren 14,9 Prozent mehr als im Vorjahr.

Im Jahr 2012 wurden 18 260 Gewerbeanmeldungen im Land Brandenburg erfasst, 11 Prozent weniger als im Vorjahr. Abgemeldet wurden im Berichtsjahr fast 18 900 Gewerbe, das sind – 2,5 Prozent. Die meisten Bewegungen gab es im Wirtschaftsbereich »Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen« mit 4 200 An- und 4 800 Abmeldungen, gefolgt vom Sektor »Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen« mit 2 500 An- und 2 700 Abmeldungen und dem Baugewerbe mit 2 300 An- und 2 600 Abmeldungen. Das Land Brandenburg verzeichnete ein Wirtschaftswachstum von 0,5 Prozent. Im Jahr zuvor war die Wirtschaftsleistung um 2,0 Prozent gestiegen. Das Wachstum im Jahr 2012 resultiert hauptsächlich aus

der Entwicklung in den Dienstleistungsbereichen, die in Brandenburg zu 70 Prozent zur Bruttowertschöpfung beitragen. Im Jahr 2013 fand im Land Brandenburg die Wahl zum Deutschen Bundestag statt. Die CDU wurde dabei mit 34,8 Prozent der Zweitstimmen stärkste Kraft, gefolgt von der SPD mit 23,1 Prozent und der Partei DIE LINKE mit 22,4 Prozent.

»**DIE kleine BRANDENBURG-STATISTIK 2013**« liefert einen ersten Überblick über das Datenangebot der amtlichen Statistik. Für das Land Berlin erscheint eine gleichartige Veröffentlichung, »**DIE kleine BERLIN-STATISTIK 2013**«.

Vergleichszahlen für alle Bundesländer finden Interessenten im Statistikportal der Statistischen Ämter unter www.statistik-portal.de.



01.1 Allgemeine Angaben

Länge der Grenze

An der Landesgrenze haben folgende Staaten und Bundesländer Anteil:

Mecklenburg-Vorpommern 448 km

Berlin 234 km

Sachsen-Anhalt 379 km

Sachsen 242 km

Niedersachsen 30 km

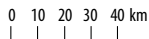
Polen 267 km



Größte Ausdehnung

Die Entfernung zwischen dem nördlichsten und dem südlichsten Punkt beträgt: 244 km

Die Entfernung zwischen dem westlichsten und dem östlichsten Punkt beträgt: 234 km



Ortszeit

12.00 Uhr MEZ = 11 Uhr 58 Min. 13 Sek.
Frankfurt (Oder)

12.00 Uhr MEZ = 11 Uhr 52 Min. 16 Sek.
Potsdam (Sternwarte)

Landkreis
Kreisfreie Stadt

ha
Gesamtfläche 2 948 563

Flächennutzung %
 Gebäude- und Freifläche 4,6
 Betriebsfläche 1,2
 Erholungsfläche 0,8
 Verkehrsfläche 3,6
 Landwirtschaftsfläche 49,3
 Waldfläche 35,6
 Wasserfläche 3,4
 Flächen anderer Nutzung 1,5

Bodenerhebungen **m über NHN**
 Kutschenberg 201
 Hagelberg 200
 Hoher Berg 186
 Golmberg 178
 Brandberg 175
 Wache Berge 172
 Hutberg 162
 Kesselberg 161
 Wachtelberge 159
 Semmelberg 158
 Rauensche Berge 153
 Babbener Berge 152
 Hutberg 145
 Krausnicker Berge 144
 Schwarzer Berg 144
 Blocksberg 139
 Hirschberge 135
 Rauhberge 130

m über NHN
 Börnickenberg 129
 Krugberg 129
 Kronsberge 125
 Wietkikenberg 124
 Freiberge 121
 Sassenberge 120
 Eichberge 117
 Krähenberge 116
 Kleiner Ravensberg 114
 Rießener Berge 112
 Marienberg 110
 Blocksberge 110
 Gollenberg 110
 Herrnberge 108

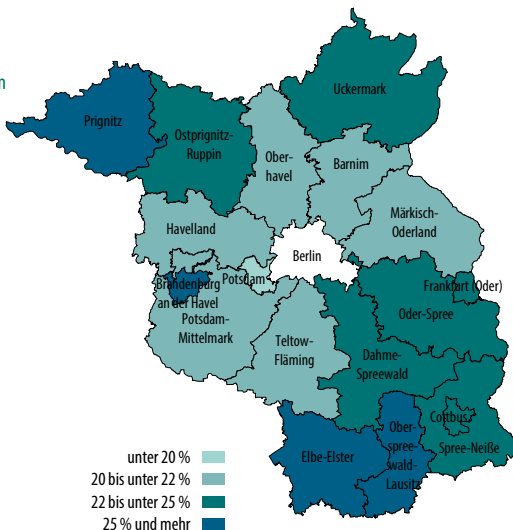
Größere Seen **ha**
 Schwielochsee 1 327
 Scharmützelsee 1 210
 Unteruckersee 1 031
 Speicher Niemtsch/
 (Senftenberger See) 1 082
 Parsteiner See 1 009
 Ruppiner See 807
 Beetzsee 801
 Werbellinsee 795
 Grimnitzsee 783
 Schwielowsee 783
 Talsperre Spremberg 683
 Oberuckersee 618
 Großer Stechlinsee 412

02.1 Bevölkerung

Die in mehrjährigem Abstand stattfindenden Volkszählungen liefern Daten über den Bevölkerungsstand sowie zur demografischen und regionalen Gliederung der Bevölkerung. Deren Ergebnisse dienen als Grundlage für die Fortschreibung der amtlichen Bevölkerungszahl (Stand jeweils am 31.12.), die hier wiedergegeben wird.

	Einheit	2004	2008	2012 ¹
Einwohner	1000	2 568	2 522	2 450
darunter weiblich	%	50,5	50,5	50,8
Ausländer	1000	67	65	48
darunter weiblich	%	40,1	42,5	49,3
Alter in Jahren				
unter 6	%	4,4	4,5	...
6 bis unter 18.....	%	10,9	8,7	...
18 bis unter 25.....	%	9,3	8,8	...
25 bis unter 35.....	%	10,7	10,7	...
35 bis unter 45.....	%	17,6	14,9	...
45 bis unter 55.....	%	16,3	18,1	...
55 bis unter 65.....	%	12,0	12,3	...
65 oder mehr	%	18,8	22,0	...

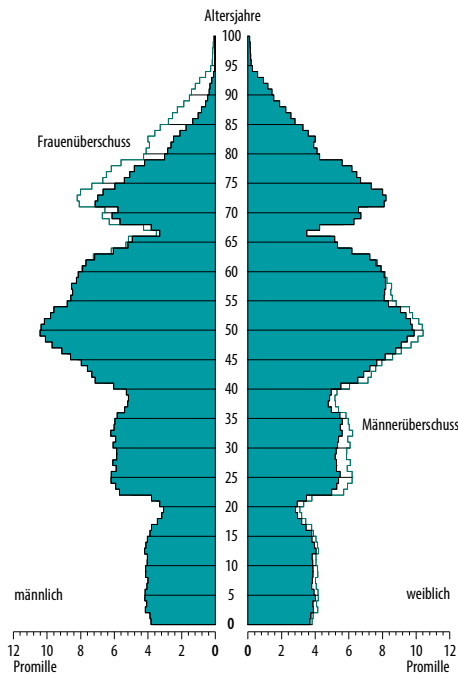
Anteile über 65-Jähriger in den Kreisfreien Städten und Landkreisen² am 31.12.2012



1 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus vom 09. Mai 2011

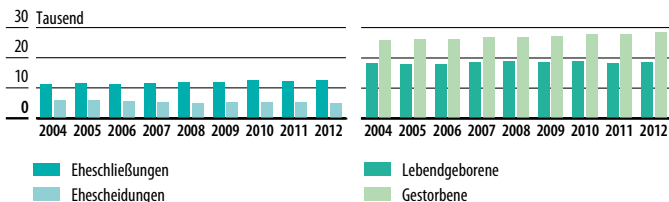
2 Bevölkerungsfortschreibung auf Grundlage des Einwohnerdatenspeichers 1990

Fortgeschriebene
Bevölkerung¹ in Brandenburg
am 31. Dezember 2012
nach Alter und Geschlecht



02.3 Bevölkerung

Ehe	Einheit	2004	2008	2012
Eheschließungen	Anzahl	11 288	11 757	12 505
Ehescheidungen	Anzahl	5 773	5 060	5 031
Geburt				
Lebendgeborene	Anzahl	18 148	18 808	18 482
	Ziffer ¹	35,1	41,7	...
und zwar nichtehelich	Anzahl	10 398	11 293	11 440
	%	57,3	60,0	61,9
Ausländer ²	Anzahl	577	385	472
	%	3,2	2,0	2,6
Tod				
Gestorbene	Anzahl	25 859	26 807	28 403
	Ziffer ³	10,0	10,6	11,6
darunter im 1. Lebensjahr	Anzahl	76	41	48
	Ziffer ⁴	4,2	2,2	2,6
Geburten- bzw. Sterbeüberschuss				
	Anzahl	7 711	7 999	...
	Ziffer ³	3,0	3,2	...



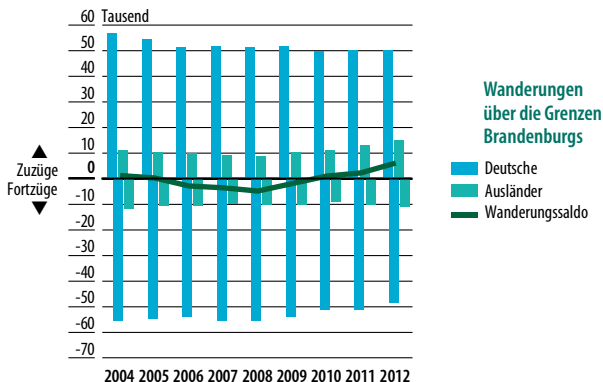
1 je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

2 beide Eltern Ausländer, bei nicht verheirateten Eltern Mutter ausländisch

3 je 1 000 Einwohner; 2012: bezogen auf die Durchschnittsbevölkerung, berechnet auf Basis des Zensus 2011

4 berechnet auf 1000 Lebendgeborene

	Einheit	2004	2008	2012
Wanderungen über die Grenzen Brandenburgs				
Zuzüge	Anzahl	67 878	60 381	64 993
darunter Ausländer	Anzahl	11 170	8 991	14 852
Fortzüge	Anzahl	67 070	65 661	59 264
darunter Ausländer	Anzahl	11 662	10 063	10 797
Wanderungssaldo	Anzahl	808	- 5 280	...
Umzüge innerhalb Brandenburgs ¹				
	Anzahl	70 732	60 928	61 687
Mitglieder der Religionsgemeinschaften				
Evangelische Kirche ²	1000	492,9	444,7	420,1 ³
Katholische Kirche	1000	80,5	78,8	77,9 ³



1 über die Gemeindegrenzen 2 einschließlich der Brandenburger, die anderen evangelischen Landeskirchen angehören 3 Stand 2011

Quellen:

Konsistorium der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Kirchliche Statistik der Bistümer

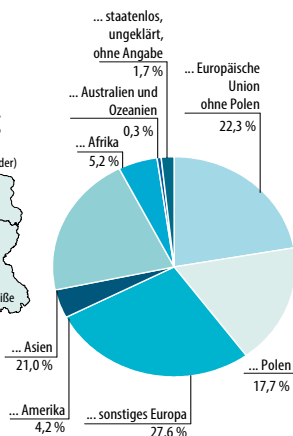
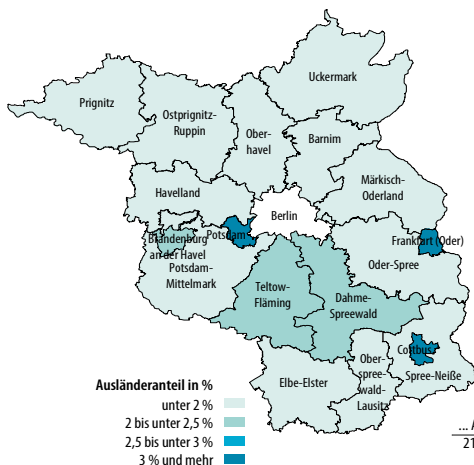
02.5 Bevölkerung

Die Angaben über die Staatsangehörigkeit der Ausländer stammen aus dem Ausländerzentralregister.

Die Anzahl der Ausländer kann wegen der unterschiedlichen Datenquelle von der Bevölkerungsfortschreibung (Kapitel 02.1) abweichen.

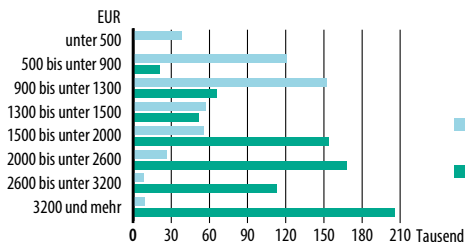
Ausländer am 31.12.

	Einheit	2004	2008	2012
Europa	1000	30,9	30,1	35,7
darunter Polen	1000	6,9	6,7	9,4
Russ. Föderation	1000	4,4	4,0	4,5
Ukraine	1000	4,0	4,0	3,7
Türkei	1000	2,3	2,3	2,2
Afrika	1000	3,2	2,5	2,7
Amerika	1000	1,8	2,0	2,2
Asien	1000	12,3	10,4	11,1
darunter Vietnam	1000	5,3	4,1	3,4
Australien und Ozeanien	1000	0,1	0,1	0,1



	Einheit	2004	2008	2012
Bevölkerung	1000	2 569,8	2 529,3	2 492,5
... nach der Beteiligung am Erwerbsleben				
Erwerbspersonen	1000	1 363,8	1 387,5	1 346,5
Erwerbstätige	1000	1 101,2	1 229,0	1 234,2
Erwerbslose	1000	262,5	158,6	112,3
Nichterwerbspersonen	1000	1 206,0	1 141,8	1 145,9
... nach der Quelle des überwiegenden Lebensunterhaltes				
Erwerbstätigkeit	1000	1 022,7	1 140,3	1 151,0
Arbeitslosengeld/-hilfe – ALG I/II ¹ ..	1000	264,6	36,8	33,4
Leistungen nach HartzIV (ALG II, Sozialgeld).....	1000	–	177,2	139,1
Rente, Pension	1000	702,0	681,9	675,6
Unterhalt durch Angehörige ²	1000	503,5	445,5	435,6
Eigenes Vermögen, Vermietung usw.	1000	/	/	5,2
Sozialhilfe/ lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt	1000	28,5	9,1	17,6
Elterngeld, Erziehungsgeld ³	1000	–	13,6	9,9
Sonstige Unterstützung	1000	46,1	21,2	25,0

Der Mikrozensus ist eine jährlich durchgeführte Haushaltsbefragung, die 1 Prozent aller Haushalte umfasst. Sie gibt Auskunft über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung.



1 mit Einführung des SGB II Wegfall der Arbeitslosen-

hilfe und Einführung neuer Leistungsformen

2 ab 2008 Einkünfte von Angehörigen

3 ab 2009 nur noch Elterngeld

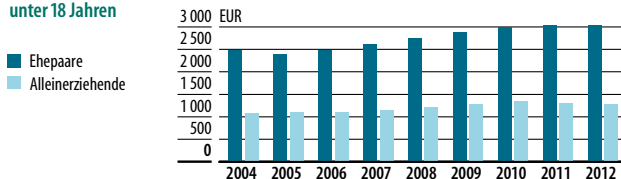
04 Haushalte und Familien

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Lebenspartner).

Als Familie zählen Ehepaare mit Kindern sowie Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften mit ihren im gleichen Haushalt lebenden ledigen Kindern.

Privathaushalte nach der Haushaltsgröße	Einheit	2004	2008	2012
Privathaushalte	1000	1 219,0	1 250,0	1 260,4
Einpersonenhaushalte	1000	407,0	453,7	470,0
Mehrpersonenhaushalte	1000	811,9	796,3	790,4
mit 2 Personen	1000	453,4	470,6	496,7
mit 3 Personen	1000	209,1	199,7	179,5
mit 4 Personen	1000	123,3	102,0	91,4
mit 5 und mehr Personen	1000	26,2	24,0	22,8
Ehepaare ohne Kinder	1000	328,4	344,5	361,2
Familien	1000	420,1	387,0	349,3
Ehepaare	1000	260,4	233,6	198,0
Alleinstehende und Lebensgemeinschaften ..	1000	159,8	153,4	151,3
darunter Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1000	276,2	231,2	228,6
Ehepaare	1000	163,1	132,4	122,8
Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften ..	1000	113,0	98,8	105,8

Mittleres monatliches Familiennettoeinkommen von Familien mit Kindern unter 18 Jahren

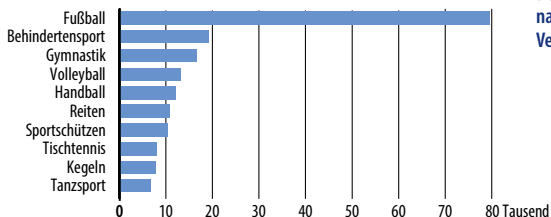


05 Kultur und Sport

	Einheit	2004	2008	2012
Öffentliche Theater ¹				
Spielstätten	Anzahl	28	31	29
Veranstaltungen ²	Anzahl	1 505	1 444	1 738
darunter Schauspiele	Anzahl	476	534	573
Opern	Anzahl	70	44	66
Musicals	Anzahl	75	50	111
Besucher am Standort ³	1000	386	415	442
Öffentliche Bibliotheken ..				
Medienbestand	1000	4 636	4 514	4 372
Benutzer	1000	228	194	186
Besucher	1000	3 018	2 728	2 600
Entleihungen	1000	10 116	9 334	9 204
Filmleinwände ⁴				
Besucher	1000	3 723	2 734	2 853
Museen ⁵				
darunter mit				
Besuchszahlangaben	Anzahl	263	249	245 ⁶
Besucher	1000	3 472	3 511	3 345 ⁶
Sportvereine				
Mitglieder	1000	2 822	2 917	2 962
darunter weiblich	1000	96	110	119
Kinder und Jugendliche				
bis 21 Jahre	1000	108	111	110
Erwachsene ab 22 Jahre	1000	172	191	207

In den Bereichen Kultur und Sport werden von der amtlichen Statistik keine eigenen Erhebungen durchgeführt. Die nachfolgenden Angaben, die von anderen Einrichtungen zur Verfügung gestellt wurden, sollen einen kleinen Überblick geben.

Quellen: Deutscher Bühnenverein, Bundesverband der Theater und Orchester, Landesfachstelle für Archive und öffentliche Bibliotheken im Brandenburgischen Landeshauptarchiv, FFA - Filmförderungsanstalt, Institut für Museumsforschung, Landessportbund Brandenburg e.V.



Beliebte Sportarten nach der Zahl der Vereinsmitglieder 2012

1 Spielzeit, z. B. 2003/2004 $\hat{=}$ 2004

2 eigene Veranstaltungen am Standort

3 einschl. Gastspiele fremder Ensembles

4 einschl. Wanderkinos

5 angeschriebene Museen

6 Daten 2011

06.1 Bildungswesen

Schüler an / in	Einheit	2004	2008	2012
Grundschulen	Anzahl	85 856	106 444	105 048
Gesamtschulen	Anzahl	69 462	15 642	15 713
Oberschulen	Anzahl	–	31 216	38 007
Realschulen	Anzahl	20 243	–	–
Gymnasien	Anzahl	66 139	52 665	50 190
Berufliche Gymnasien ¹	Anzahl	4 267	3 366	2 859
Förderschulen	Anzahl	13 278	10 040	9 387
Einrichtungen des Zweiten				
Bildungsweges	Anzahl	1 732	2 405	2 207
Berufsschulen	Anzahl	56 076	50 607	31 545
Berufsfachschulen	Anzahl	12 710	9 627	3 252
Fachoberschulen	Anzahl	4 140	3 654	2 257
Fachschulen	Anzahl	3 766	4 889	6 415
Ausbildungsstätten des				
Gesundheitswesens ²	Anzahl	3 778	4 088	4 527
Absolventen / Abgänger ³				
ohne Hauptschulabschluss /				
Berufsbildungsreife	Anzahl	3 268	2 448	1 439
darunter weiblich	%	32,0	35,0	35,7
mit Hauptschulabschluss /				
Berufsbildungsreife	Anzahl	1 314	1 048	760
darunter weiblich	%	30,7	37,9	40,4
mit erweitertem Hauptschul-				
abschluss / erweiterte				
Berufsbildungsreife	Anzahl	5 430	2 504	1 714
darunter weiblich	%	40,2	39,6	38,0
mit Realschulabschluss /				
Fachoberschulreife	Anzahl	16 270	8 883	7 020
darunter weiblich	%	51,8	49,4	47,3
mit Hochschulreife				
darunter weiblich	Anzahl	12 056	11 999	10 055
darunter weiblich	%	59,2	58,2	54,6
Lehrer an ⁴ ...				
allgemein bildenden Schulen	Anzahl	21 187	18 277	17 625
beruflichen Schulen	Anzahl	3 069	2 966	2 309
Ausbildungsstätten des				
Gesundheitswesens	Anzahl	249	294	241

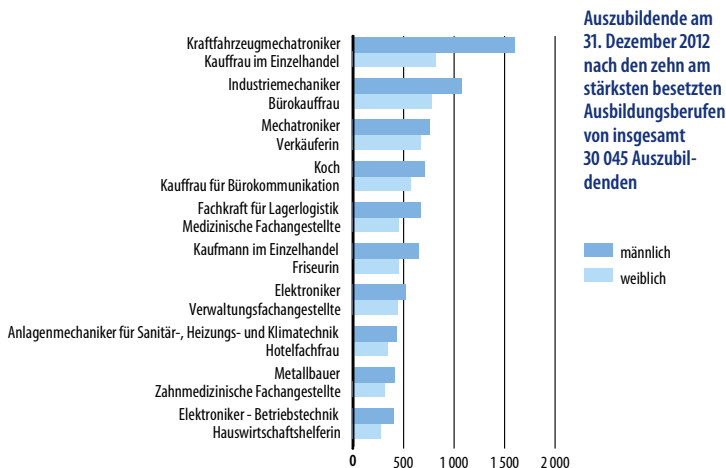
1 bis 2006 gymnasiale
Oberstufe des OSZ

2 ab 2006 einschließlich
Altenpflegeausbildung

3 der allgemeinbildenden Schulen

4 voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte

Schulen ¹	Einheit	2004	2008	2012
Grundschulen	Anzahl	462	478	473
Gesamtschulen	Anzahl	198	42	31
Oberschulen	Anzahl	–	143	149
Realschulen	Anzahl	80	–	–
Gymnasien	Anzahl	109	100	100
Berufliche Gymnasien ²	Anzahl	x	x	17
Förderschulen	Anzahl	135	122	117
Einrichtungen des				
Zweiten Bildungsweges...	Anzahl	15	17	17
Berufsschulen	Anzahl	38	40	37
Berufsfachschulen	Anzahl	53	58	42
Fachoberschulen	Anzahl	31	33	26
Fachschulen	Anzahl	27	32	36
Ausbildungsstätten des				
Gesundheitswesens ³	Anzahl	29	34	32



- 1 schulische Einrichtungen 2 bis 2006 gymnasiale Oberstufe des OSZ; ab 2010 als schulische Einrichtung gezählt 3 ab 2006 einschließlich Fachseminare für Altenpflege

06.3 Bildungswesen

Alle nach Landesrecht anerkannten Universitäten, Kunsthochschulen und Fachhochschulen übermitteln ihre Angaben auf der Grundlage des Hochschulstatistikgesetzes.

	Einheit	2004	2008	2012
Studierende ¹	Anzahl	41 036	46 865	52 031
darunter weiblich	%	49,5	50,5	50,6
an Universitäten	Anzahl	27 180	31 124	34 708
darunter weiblich	%	53,9	55,1	54,8
an Kunsthochschulen	Anzahl	709	555	566
darunter weiblich	%	43,6	46,8	51,6
an Fachhochschulen	Anzahl	12 426	14 524	15 909
darunter weiblich	%	40,3	41,0	41,8
an Verwaltungsfachhochschulen	Anzahl	721	662	848
darunter weiblich	%	49,7	48,3	43,6
Studienanfänger ²				
und zwar				
im ersten Hochschulsemester	Anzahl	7 653	9 866	9 715
im ersten Fachsemester	Anzahl	10 628	14 416	16 134
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal ³				
(ohne studentische Hilfskräfte)	Anzahl	4 009	4 827	6 517
hauptberufliches Personal	Anzahl	2 657	3 096	3 849
nebenberufliches Personal	Anzahl	1 352	1 731	2 668
Bestandene Prüfungen ⁴	Anzahl	4 307	6 374	9 067
Universitärer Abschluss	Anzahl	1 832	2 732	4 268
darunter				
Bachelor	Anzahl	241	657	2 046
Master	Anzahl	137	464	1 124
Promotionen	Anzahl	226	331	384
Lehramtsprüfungen ⁵	Anzahl	367	687	903
Künstlerischer Abschluss	Anzahl	133	79	115
Fachhochschulabschluss	Anzahl	1 729	2 513	3 339
Sonstige Abschlüsse	Anzahl	20	32	58

1 Wintersemester

2 Studienjahr (Sommersemester und folgendes Wintersemester)

3 am 01.12.

4 Prüfungsjahr (Wintersemester und folgendes Sommersemester)

5 einschl. LA Bachelor, LA Master und Ergänzungs- und Erweiterungsprüfungen

	Einheit	2004	2008	2012	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe	1000 ha	1 338,8	1 323,6	1 319,6	Die Agrarstatistik umfasst Struktur-erhebungen in den land- und forst-wirtschaftlichen Betrieben sowie Erzeugerstatistiken.
darunter Ackerland	1000 ha	1 041,7	1 035,9	1 028,8	
Dauergrünland	1000 ha	292,1	282,0	285,9	
Baum- und Beerenobst (ohne Erdbeeren).....	1000 ha	3,6	3,3	3,1	
Ernte					
Getreide (ohne Körnermais und CCM ¹)	1000 t	3 111,7	2 621,1	2 387,7	
Gemüse (auf dem Freiland und unter Glas)	1000 t	142,1	126,3	124,3	
Obst (Baumobst im Marktanbau)	1000 t	41,1	40,8	38,6	
Viehbestand am 3. Mai					
Rinder	1000	594,2	589,0	557,2	
darunter Milchkühe	1000	178,1	167,0	159,2	
Ammen- und Mutterkühe ²	1000	91,8	96,5	94,3	
Schweine	1000	738,8	756,3	784,6	
darunter Mastschweine	1000	213,8	241,3	224,4	
Zuchtsauen	1000	99,9	91,5	92,6	
Schafe	1000	144,5	126,1	79,7 ³	
Geflügel	1000	8 273,5 ⁴	8 480,5 ⁵	9 517,7 ⁶	
darunter Hühner insgesamt	1000	6 513,9 ⁴	6 639,3 ⁵	7 007,5 ⁶	
Landwirtschaftliche Betriebe	1000	6,7 ⁴	6,7 ⁵	5,6 ⁷	
davon Rechtsform					
Einzelunternehmen	1000	5,1 ⁴	5,1 ⁵	3,9 ⁷	
Personengesellschaften ⁸	1000	0,6 ⁴	0,7 ⁵	0,7 ⁷	
Juristische Personen	1000	0,9 ⁴	1,0 ⁵	1,0 ⁷	
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte	1000	39,2 ⁴	38,0 ⁵	36,5 ⁷	
darunter ständig im Betrieb Beschäftigte ..	1000	18,2 ⁴	17,1 ⁵	17,8 ⁷	

1 Corn-Cob-Mix

2 seit 2008 einschl. Schlacht- und Mastkühe

3 3. November

4 Stand 2003

5 Stand 2007

6 1. März 2010

7 Stand 2010

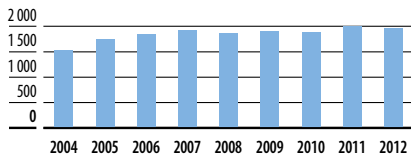
8 einschl. Personengemeinschaften

08.1 Gesundheitswesen

Die Statistik des Gesundheitswesens basiert auf Meldungen der Gesundheitsämter und der Krankenhäuser

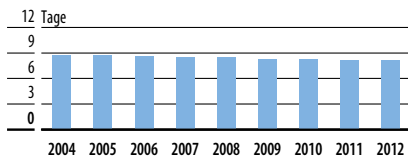
	Einheit	2004	2008	2012
Ausgewählte Todesursachen				
Krankheiten des Kreislaufsystems ...	Anzahl	11 879	12 303	12 019
Neubildungen	Anzahl	7 302	6 903	7 716
Verletzungen, Vergiftungen	Anzahl	1 213	908	1 019
AIDS/HIV-Krankheit	Anzahl	5	3	6
Krankheiten des Atmungssystems...	Anzahl	1 528	1 862	1 963
Säuglingssterbefälle				
	Anzahl	76	41	48
	Ziffer ¹	4,2	2,2	2,6

An Erkrankungen des Atmungssystems Verstorbene



1 je 1 000 Lebendgeborene

	Einheit	2004	2008	2011
Krankenhäuser	Anzahl	47	50	53
Aufgestellte Betten	Anzahl	15 534	15 242	15 242
Aufnahmen in das Krankenhaus	Anzahl	508 034	527 488	543 445
Entlassungen aus dem Krankenhaus	Anzahl	496 078	515 513	532 867
Vollstationäre Behandlungsfälle ²	Anzahl	508 267	527 795	544 582
Sterbefälle	Anzahl	12 422	12 588	12 852
Durchschnittliche Verweildauer	Tage	8,9	8,5	8,1
Hauptamtliche Krankenhausärzte ³ ..	Anzahl	3 334	3 625	4 026
Pflegedienst (Pflegebereich).....	Anzahl	9 824	9 853	10 261
Medizinisch-technischer Dienst	Anzahl	3 360	3 202	3 324
Funktionsdienst	Anzahl	2 752	2 849	3 026
Sonstiges hauptamtliches nichtärztliches Personal.....	Anzahl	4 381	3 622	3 289
Ausgewählte Behandlungs- ursachen (Hauptdiagnosen) ⁴				
Krankheiten des Kreislaufsystems	Anzahl	86 890	90 775	92 747
Neubildungen	Anzahl	60 915	55 987	56 768
Verletzungen, Vergiftungen	Anzahl	52 649	51 686	54 826
Krankheiten des Verdauungssystems.	Anzahl	51 517	52 054	52 295



**Durchschnittliche
Verweildauer
in Krankenhäusern**

09 Öffentliche Sozialleistungen

Die Informationen über die Sozialleistungen werden aus verschiedenen amtlichen

Statistiken entnommen (z. B. Sozialhilfe-, Wohngeld-, Schwerbehindertenstatistik).

	Einheit	2004	2008	2012
Sozialhilfe¹				
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	Anzahl	78 181	9 584	9 149
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Anzahl	13 517	19 821	21 683
Empfänger von Leistungen nach dem 5 bis 9 Kapitel SGB XII	Anzahl	24 666	29 581	33 210
Bruttoausgaben	Mill EUR	654,9	484,8	582,0
Asylbewerber				
Empfänger am Jahresende	Anzahl	6 613	2 801	4 034
Bruttoausgaben	Mill EUR	28,5	15,6	22,9
Wohngeld¹				
Empfänger (Haushalte)	Anzahl	116 542	26 321	29 891
Schwerbehinderte				
	Anzahl ²	190 681	219 434	237 747
	Ziffer ³	74	87	97
Kriegsopferfürsorge				
		2004	2008	2012
Empfänger laufender Leistungen ⁴	Anzahl	1 219	849	602
Empfänger einmaliger Leistungen	Anzahl	1 424	621	230
Bruttoausgaben	Mill EUR	3,8	2,7	3,6

¹ ab 2005 methodische Veränderungen

² Angaben der Vorjahre

³ je 1000 Einwohner

⁴ Mehrfachzählungen möglich

10.1 Einrichtungen zur Kindertagesbetreuung

	Einheit	2006	2008	2012
Kindertageseinrichtungen	Anzahl	1 672	1 704	1 792
Plätze	Anzahl	145 748	157 319	173 851
Betreute Kinder	Anzahl	128 542	139 986	155 621
Personal	Anzahl	14 822	14 301	19 483
Öffentliche Träger	Anzahl	1 078	986	961
Plätze	Anzahl	94 950	94 285	99 481
Betreute Kinder	Anzahl	82 627	82 393	87 078
Personal	Anzahl	8 871	7 785	9 877
Freie Träger	Anzahl	594	718	831
Plätze	Anzahl	50 798	63 034	74 370
Betreute Kinder	Anzahl	45 915	57 593	68 543
Personal	Anzahl	5 951	6 516	9 606
Betreuungsquote				
Kinder unter 3 Jahre	Anzahl ¹	35,8	38,9	45,9
Kinder 3 bis unter 6 Jahre	Anzahl ¹	90,8	93,9	95,4
Kinder in Tagespflege				
darunter unter 3-Jährige	Anzahl	3 060	3 905	4 904
Tagespflegepersonal	Anzahl	2 586	3 280	4 301
Tagespflegepersonal	Anzahl	963	1 104	1 265
Betreuungsquote				
Kinder unter 3 Jahre	Anzahl ¹	4,7	5,9	7,5
Kinder 3 bis unter 6 Jahre	Anzahl ¹	0,7	0,9	0,9

1 Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder in der gleichen Altersgruppe

10.2 Jugendhilfe

	Einheit	2004	2008	2012 ¹
Abgeschlossene Fälle im Laufe des Jahres				
Adoptionen	Anzahl	124	103	128
Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen	Anzahl	1 390	1 296	1 457
Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls				
akute Kindeswohlgefährdung	Anzahl	•	•	4 438
latente Kindeswohlgefährdung	Anzahl	•	•	788
keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfebedarf	Anzahl	•	•	1 220
keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfebedarf	Anzahl	•	•	1 658
Fälle am Ende des Jahres				
Hilfen/Beratungen für junge Menschen				
Hilfe zur Erziehung.....	Anzahl	•	115	414
Erziehungsberatung.....	Anzahl	7 369	2 971	3 312
soziale Gruppenarbeit	Anzahl	101	80	133
Einzelbetreuung	Anzahl	560	742	748
Erziehung in einer Tagesgruppe	Anzahl	535	479	496
Vollzeitpflege.....	Anzahl	1 805	1 709	1 955
Heimerziehung / sonstige betreute Wohnform				
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	Anzahl	3 824	2 629	2 671
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen.....	Anzahl	136	67	73
behinderte junge Menschen.....	Anzahl	•	1 060	1 744
Familienorientierte Hilfen/Beratungen				
Hilfe zur Erziehung.....	Anzahl	•	343	268
Sozialpädagogischer Familienhilfe ...	Anzahl	1 345	1 996	2 445

¹ seit 2007 methodische Veränderungen

	Einheit	2003	2007	2011
Pflegeversicherungsleistungen¹				
Pflegebedürftige	Anzahl	69 266	85 129	98 902
in Pflegeheimen	Anzahl	18 519	21 378	25 156
mit ambulanter Pflege	Anzahl	18 689	22 662	27 892
ausschließlich durch Angehörige zu Hause versorgte Pflegegeldempfänger	Anzahl	32 058	41 089	45 854
mit Pflegestufe I ²	Anzahl	18 819	25 080	30 790
mit Pflegestufe II	Anzahl	10 244	12 592	12 373
mit Pflegestufe III	Anzahl	2 995	3 417	2 691
Pflegeheime	Anzahl	282	339	400
private	Anzahl	77	93	122
freigemeinnützige	Anzahl	190	234	267
öffentliche	Anzahl	15	12	11
Pflegeheimplätze	Anzahl	20 109	22 909	26 147
Ambulante Pflegedienste	Anzahl	502	548	598
private	Anzahl	303	350	378
freigemeinnützige	Anzahl	195	194	216
öffentliche	Anzahl	4	4	4
Personal	Anzahl	17 703	22 651	28 885
Pflegeheime	Anzahl	10 838	13 578	16 429
ambulante Pflegedienste	Anzahl	6 865	9 073	12 456

Diese Daten werden von den Trägern ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen sowie den Pflegekassen geliefert.

¹ am 15. Dezember

² einschließlich Personen bei denen die Schwere der Pflegebedürftigkeit noch nicht festgestellt wurde

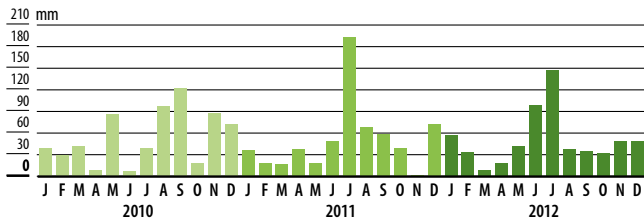
12.1 Umwelt

Die Angaben beruhen auf Umweltstatistiken, die laut Umweltstatistikgesetz jährlich oder mehrjährlich

durchgeführt werden sowie auf Angaben des Deutschen Wetterdienstes.

Klima (Wetterstation Potsdam)	Einheit	2004	2008	2012
Temperatur (Jahresmittel)	°C	9,4	10,3	9,6
Sonnenscheindauer (Jahressumme)	Std.	1 672	1 753	1 835
Niederschlag (Jahressumme)	mm	630	554	606
Sommertage (mindestens 25 °C)	Anzahl	34	47	38
Frosttage (Minimum unter 0 °C)	Anzahl	86	56	78
Abfallentsorgung		2004	2008	2011
Einsammlung von Abfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung ¹	1000 t	991,2	933,5	993,6
darunter Haus- und Sperrmüll	1000 t	558,1	503,7	534,4
in Entsorgungsanlagen eingesetzte Abfallmengen	1000 t	8 955,0	8 927,1	8 523,7
und zwar angeliefert aus dem Land Brandenburg	1000 t	5 769,8	5 753,3	4 974,7
auf Deponien abgelagert	1000 t	3 474,1	1 616,6	904,2

Niederschläge je Monat



Öffentliche Wasserversorgung

	Einheit	2004	2007	2010
Eigengewinnung der brandenburgischen WVU	Mill. m ³	126,0	125,4	126,3
Wasserabgabe an Letztverbraucher in Brandenburg.	Mill. m ³	108,6	108,7	111,9
darunter Haushalte und Kleingewerbe	Mill. m ³	92,3	90,1	94,6
Anschlussgrad an die öffentl. Wasserversorgung	%	98,4	98,6	98,7
Wasserverbrauch der Haushalte je Einwohner und Tag	Liter	100,0	98,4	104,7

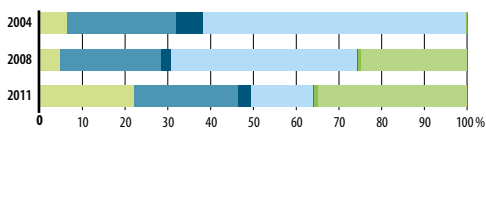
Öffentliche Abwasserbeseitigung

in Brandenburgischen Anlagen behandeltes

Abwasser insgesamt	Mill. m ³	235,5	241,4	245,4
und zwar Schmutzwasser	Mill. m ³	214,6	214,9	214,7
behandelt in biologischen Anlagen	Mill. m ³	235,3	241,3	245,3
Anschlussgrad an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen	%	82,5	83,4	86,7

Umweltschutzinvestitionen

		2004	2008	2011
Betriebe ² mit Investitionen	Anzahl	845	847	937
darunter mit Umweltschutzinvestitionen.....	Anzahl	62	113	142
Investitionen insgesamt	Mill. EUR	1 171,8	1 065,8	1 055,6
darunter Umweltschutzinvestitionen.....	Mill. EUR	30,6	42,5	67,0
Anteil an den Investitionen insgesamt	%	2,6	4,0	6,4

**Investitionen für Umweltschutz der Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes**

- Abfallbeseitigung
- Gewässerschutz
- Lärmbekämpfung
- Luftreinhaltung
- Naturschutz und Landschaftspflege
- Bodensanierung
- Klimaschutz

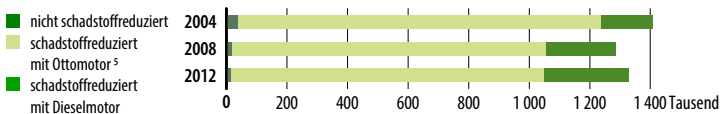
13.1 Verkehr

Die Angaben zum Verkehr entstammen zum Teil amtlichen Statistiken.

Weitere Angaben werden von anderen Stellen zur Verfügung gestellt.

	Einheit	2004	2008	2012
Öffentliche Straßen	km	12 523	12 477	12 339
darunter Bundesautobahn	km	790	790	795
Straßenbahn-Streckenlänge ...	km	220	208 ¹	•
Bus-Linienlänge	km	46 730	46 305 ¹	•
Fahrgäste				
Eisenbahn	Mill.	2,7	5,2 ¹	0,6
Omnibus	Mill.	102,2	91,0 ¹	92,3
Straßenbahn		41,2	43,1 ¹	42,7
Luftverkehr ²				
Flugzeugbewegungen ³		38,7	60,0	64,7
Passagiere	Mill.	3,3	6,6	7,1
Kraftfahrzeuge ⁴				
(Stand 1. Januar des Jahres)	1000	1 670,5	1 539,8	1 603,8
darunter PKW / Kombi	1000	1 407,6	1 293,4	1 330,8
LKW	1000	118,2	106,3	113,7
Krafträder	1000	86,5	89,5	103,7
Busse	1000	2,9	2,4	2,4

Personenkraftwagen



1 Stand: 2009
2 in Schönefeld

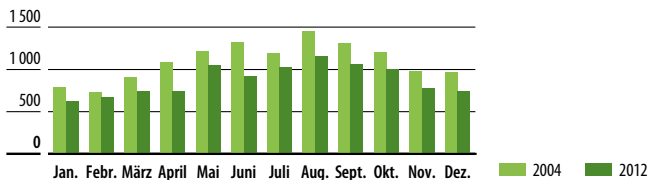
3 Passagier-, Fracht- und Trainingsflüge
4 neue Zulassungsverordnung ab 2008, der Fahrzeugbestand be-

inhaltet nicht mehr die Anzahl der vorübergehenden Stilllegungen

5 einschl. Fahrzeuge mit sonstigem Antrieb und Fahrzeuge, die keiner Schadstoffgruppe zugeordnet werden können

	Einheit	2004	2008	2012
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	86 771	81 255	80 854
darunter mit Personenschaden	Anzahl	10 355	8 690	8 280
mit schwerem Sachschaden ¹	Anzahl	3 708	3 147	3 704
Beteiligte an Unfällen				
mit Personenschaden	Anzahl	19 286	16 164	15 248
Personenkraftwagen	Anzahl	12 205	9 768	9 163
Lastkraftwagen ²	Anzahl	1 396	1 319	1 228
Krafträder, Kraftroller	Anzahl	671	758	632
Mopeds, Mofas	Anzahl	697	352	380
Sonstige Kraftfahrzeuge ³	Anzahl	182	168	190
Fahrräder	Anzahl	3 224	2 869	2 698
Fußgänger	Anzahl	828	783	765
Sonstige Fahrzeuge und Verkehrsteilnehmer	Anzahl	83	147	192
Bei Straßenverkehrsunfällen Getötete ..	Anzahl	280	222	166
darunter Kinder	Anzahl	4	–	3
Bei Straßenverkehrsunfällen Verletzte ..	Anzahl	12 855	10 669	10 327
darunter Kinder	Anzahl	1 067	790	964

Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen



1 schwer wiegender Sachschaden i.e.S. und sonstige Alkoholunfälle / ab 2008 sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

2 einschl. Sattelschlepper und Zugmaschinen

3 einschl. Kraftomnibusse

14 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

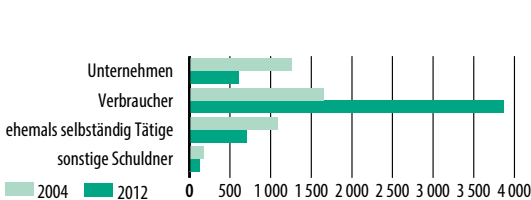
Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sind ein statistisches System zur Darstellung eines umfassenden Gesamtbildes der wirtschaftlichen Tätigkeit aller Wirtschaftseinheiten in Brandenburg. Sie beruhen auf dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) und der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008). Im Mittelpunkt der VGR steht die Entstehung des Bruttoinlandsprodukts als Maß der in Brandenburg erwirtschafteten Leistung.

	Einheit	2004	2008	2012 ¹
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen	Mrd. EUR	46,7	53,1	57,8
Bruttowertschöpfung aller Bereiche	Mrd. EUR	42,2	47,6	51,7
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. EUR	1,0	1,0	1,2
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Mrd. EUR	8,0	10,2	10,9
Baugewerbe	Mrd. EUR	2,7	2,9	3,4
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Mrd. EUR	8,2	8,5	9,3
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	Mrd. EUR	9,9	11,6	12,3
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	Mrd. EUR	12,5	13,4	14,6

15 Gewerbeanzeigen, Insolvenzen

	Einheit	2004	2008	2012
Gewerbeanzeigen				
Anmeldungen.....	Anzahl	30 163	23 464	18 260
darunter				
Neuerrichtungen ¹	Anzahl	26 183	19 197	14 473
Abmeldungen.....	Anzahl	18 245	21 773	18 893
darunter				
Aufgaben ²	Anzahl	14 258	17 916	15 514
Zahlungsschwierigkeiten				
Insolvenzverfahren	Anzahl	4 185	5 980	5 325
Unternehmen.....	Anzahl	1 259	710	608
übrige Schuldner.....	Anzahl	2 926	5 270	4 717
darunter Verbraucher-				
insolvenzen.....	Anzahl	1 656	4 087	3 879

Die Meldungen von Gewerbetreibenden werden monatlich von den Gewerbebeamten geliefert. Informationen über Zahlungsschwierigkeiten und Insolvenzverfahren von Unternehmen, Verbrauchern und weiteren Schuldnergruppen liefern die Amtsgerichte.



1 Betriebsgründungen und sonstige Neuerrichtungen, ohne Zuzüge.

2 ohne Verlagerungen; einschließlich Aufgabe einer Zweigniederlassung oder unselbstständigen Zweig-

stelle (also einschl. »teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes«)

16.1 Erwerbstätigkeit und Arbeitnehmerentgelt

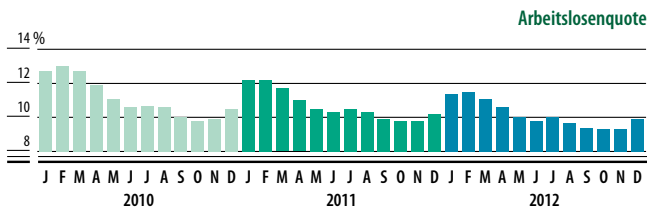
Erwerbstätige und Arbeitnehmerentgelte werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelt. Die Erwerbstätigenzahlen entsprechen dem Arbeitsortkonzept, d. h. es sind alle Erwerbstätigen berücksichtigt, die ihren Arbeitsplatz in Brandenburg haben. Im Ergebnis der Einkommensentstehung bildet das Arbeitnehmerentgelt sämtliche Geld- und Sachleistungen ab, die den in Brandenburg beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind.

	Einheit	2004	2008	2012 ¹
Erwerbstätige	1000	1 022,6	1 048,6	1 073,8
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	1000	119,5	134,2	136,5
Arbeitnehmer	1000	903,1	914,4	937,3
Erwerbstätige in den Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1000	32,1	30,9	31,3
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1000	135,2	141,0	148,5
Baugewerbe	1000	99,2	96,9	100,0
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation ..	1000	262,6	266,4	276,3
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen .	1000	138,6	155,7	170,4
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	1000	355,0	357,7	347,3
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	EUR	26 239	27 772	29 983
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	EUR	20 713	21 424	22 338
Baugewerbe	EUR	32 124	34 506	36 738
Baugewerbe	EUR	24 735	26 797	30 512
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation ..	EUR	21 538	23 346	24 657
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen .	EUR	23 220	23 315	25 250
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	EUR	29 074	30 567	33 533

16.2 Arbeitsmarkt

Die Arbeitsmarktdaten errechnet die Bundesagentur für Arbeit (hier Jahresdurchschnitte).

	Einheit	2004	2008 ¹	2012 ¹
Arbeitslose	Anzahl	250 709	174 459	136 115
und zwar				
weiblich	Anzahl	118 461	84 431	61 892
ausländisch	Anzahl	4 880	4 916	4 233
im Alter von ...				
15 bis unter 20 Jahren	Anzahl	4 005	2 796	1 461
20 bis unter 25 Jahren	Anzahl	25 992	16 501	10 488
Gemeldete Arbeitsstellen ²	Anzahl	4 431	6 757	11 168
Kurzarbeiter	Anzahl	4 827	3 407	4 015
Arbeitslosenquote ³	%	18,7	12,9	10,2



1 Die Jahresdurchschnitte ab 2005 sind durch die Einführung des SGB II nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar

2 Rückwirkende Korrekturen aufgrund Umstellung der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen bei der BA

3 Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeits-

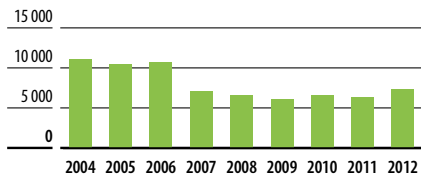
lose zzgl. Selbständige und mithelfende Familienangehörige), jeweils zum 30. Juni des Vorjahres

17 Bautätigkeit, Wohnen

Im Bereich Bautätigkeit und Wohnen sind die Bautätigkeitsstatistiken sowie die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes angesiedelt. Der Gebäude- und Wohnungsbestand wird zwischen den Gebäude- und Wohnungszählungen mit der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben. Die Ergebnisse für 2011 gelten auf Grund der zum Stichtag 9.5.2011 erst kürzlich durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung als vorläufig.

	Einheit	2004	2008	2012
Baufertigstellungen¹				
Wohnungen	Anzahl	11 053	6 594	7 283
mit ... Räumen ²				
1	Anzahl	329	322	175
2	Anzahl	356	538	383
3	Anzahl	977	470	1 070
4	Anzahl	2 125	1 378	1 587
5 und mehr	Anzahl	7 266	3 886	4 068
Wohnfläche je Wohnung (Neubau)	m ²	111	114	114
Nichtwohngebäude, Nutzfläche	1000 m ²	746	781	1 034
		2004	2008	2011
Gebäude- und Wohnungsbestand				
Wohngebäude	1000	588	613	625
Wohnungen	1000	1 269	1 276	1 285
mit ... Räumen				
1	%	0,8	0,7	0,8
2	%	6,5	6,3	6,3
3	%	23,1	22,5	22,3
4	%	35,7	35,3	35,1
5 und mehr	%	33,9	35,2	35,6
Wohnfläche je Wohnung ...	m ²	77	78	79

Baufertigstellungen¹ Wohnungen



1 einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2 Negative Werte resultieren aus Wohnungszusammenlegungen im Zuge

von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinn- nung von Steinen und Erden	Einheit	2010	2011	2012
Betriebe ¹	Anzahl	1 099	1 180	1 204
Beschäftigte ¹	Anzahl	91 479	98 592	99 135
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. EUR	2 823	3 103	3 237
Umsatz	Mill. EUR	22 511	25 787	25 432
darunter Ausland	Mill. EUR	5 735	6 995	7 256
Umsatz ausgewählter Wirtschaftszweige				
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	Mill. EUR	3 024	3 395	3 374
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, (ohne Möbel)	Mill. EUR	1 161	1 383	1 385
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. EUR	1 287	1 732	1 598
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	Mill. EUR	1 701	1 830	1 700
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	Mill. EUR	1 011	1 175	1 191
Herstellung von Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	Mill. EUR	923	1 142	1 090
Metallerzeugung und -bearbeitung	Mill. EUR	1 666	1 934	1 834
Herstellung von Metallerzeugnissen	Mill. EUR	1 180	1 425	1 453
Herstellung von Datenverarbei- tungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	Mill. EUR	1 155	1 479	931
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	Mill. EUR	836	1 036	1 033
Sonstiger Fahrzeugbau	Mill. EUR	1 441	•	•
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen ..	Mill. EUR	1 118	1 314	1 371

Zum Produzierenden Gewerbe zählen die Energie- und Wasserversorgung, der Bergbau, die Gewinnung von Steinen und Erden, das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe. Die Daten basieren, soweit nicht anders vermerkt, auf Angaben der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008. Handwerksbetriebe sind mit eingeschlossen.

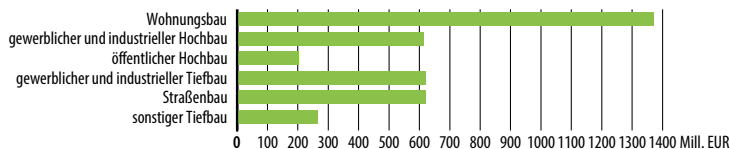
18.2 Produzierendes Gewerbe

Zum Absatz bestimmte Produktion ausgewählter Erzeugnisse	Einheit	2010	2011	2012
Kies, Sand, Ton und Kaolin	1 000 t	12 616	12 951	11 534
Verarbeitetes Obst und Gemüse	1 000 t	157	148	150
Gurken mit Essig zubereitet oder haltbar gemacht	1 000 t	56	55	56
Erfrischungsgetränke; natürliches Mineralwasser und sonstiges Wasser; abgefüllt	Mill. l	2 371	2 354	2 476
Papier und Pappe	1 000 t	1 012	1 606	1 657
Kunststoffe, in Primärformen	1 000 t	471	477	442
Biokraftstoffe, Dieseleratz (Diester) zur Verwendung im Verkehr	1 000 t	583	503	339
Frischbeton (Transportbeton)	1 000 m ³	893	1 146	1 017
Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen....	1 000 t	5 756	6 010	5 815
Kraftwagen und Kraftwagenteile	Mill. EUR	777	915	903
Medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien	Mill. EUR	226	238	188
		2004	2008	2011
Energieverbrauch	Mill. MJ	172 996	177 372	190 141
Gas	Mill. MJ	33 061	33 410	31 513
Strom	Mill. MJ	28 388	30 151	32 456
Öffentliche Energieversorgung				
Strom-Bruttoerzeugung	Mill. MJ	137 246	131 386	135 454
Stromverbrauch ¹	Mill. MJ	57 870	53 284	50 735
Gasverbrauch	Mill. MJ	114 138	104 234	100 274

1 ohne Eigenverbrauch und Verluste

	Einheit	2004	2008	2012
Bauhauptgewerbe				
Betriebe ¹	Anzahl	4 436	4 824	4 778
Beschäftigte ²	Anzahl	37 004	32 257	33 269
Geleistete Arbeitsstunden ²	Mill.	45,1	39,9	41,6
darunter im Wohnungsbau ² ...	Mill.	16,4	14,6	16,7
Baugewerblicher Umsatz ²	Mill. EUR	3 392,0	3 268,1	3 697,5
Ausbaugewerbe³				
Betriebe ¹	Anzahl	576	424	600
Beschäftigte.....	Anzahl	13 266	10 401	13 593
Baugewerblicher Vorjahresumsatz.....	Mill. EUR	926,2	883,5	1 310,0

Baugewerblicher Umsatz des Bauhauptgewerbes nach Art der Bauten, 2012



1 Ergebnisse der Ergänzungserhebung (Bauhauptgewerbe) bzw. Jahresherhebung (Ausbaugewerbe) – Stand jeweils Ende Juni

2 auf der Basis der Ergänzungserhebung hochgerechnete Ergebnisse

3 Betriebe bzw. in Betrieben mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

19.1 Handel, Gastgewerbe, Tourismus

Die Messzahlen für den Einzelhandel und das Gastgewerbe werden auf der Basis 2005 $\hat{=}$ 100 berechnet.

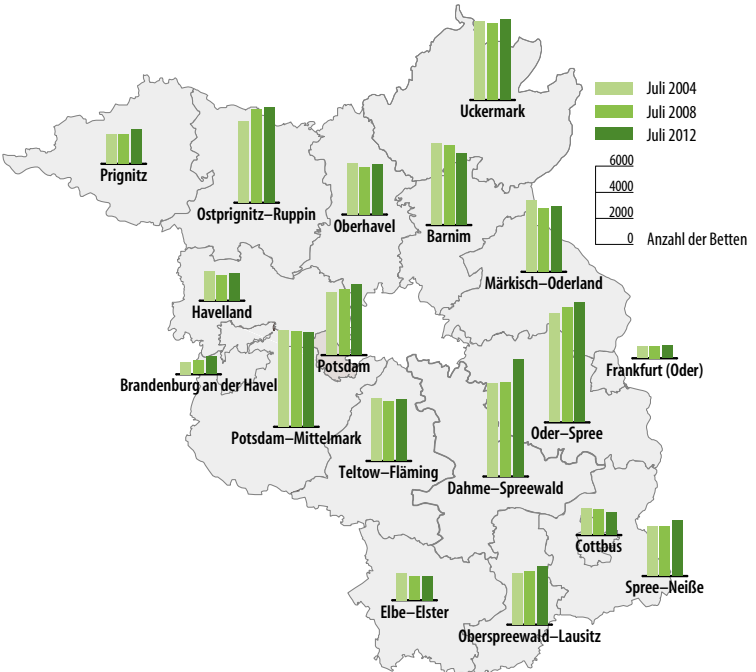
Die Angaben zum Tourismus entstammen der Beherbergungsstatistik. Dabei werden nur Beherbergungsbetriebe mit mehr als neun Betten sowie Campingplätze befragt.

	Einheit	2004	2008	2012
Einzelhandel				
Umsatz	Messzahl	98,1	117,5	123,6
Beschäftigte	Messzahl	101,8	111,9	115,7
Gastgewerbe				
Umsatz	Messzahl	101,0	130,6	123,5
Beschäftigte	Messzahl	104,3	115,3	88,0
Tourismus				
Beherbergungsbetriebe ¹ ...	Anzahl	1 678	1 592	1 655
Betten ²	Anzahl	78 290	78 152	82 458
Gäste insgesamt	1000	3 321	3 728	4 173
aus dem Inland	1000	3 076	3 380	3 826
aus dem Ausland	1000	245	348	347
darunter Niederlande	1000	44	52	47
Polen	1000	24	38	51
Schweden	1000	18	23	21
Dänemark	1000	15	20	21
Norwegen	1000	6	18	12
Übernachtungen	1000	9 257	10 172	11 481

1 Stand jeweils Juli

2 Stand jeweils Juli, ohne Campingplätze

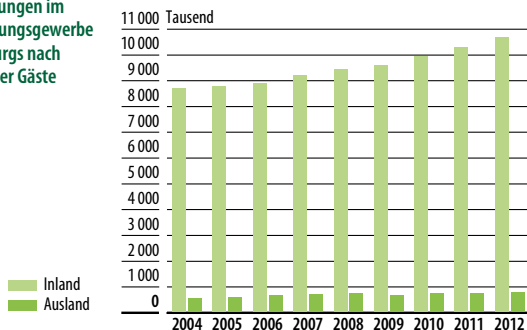
Angebote Betten
in den Beherbergungs-
stätten Brandenburgs



19.3 Handel, Gastgewerbe, Tourismus

	Einheit	2004	2008	2012
Übernachtungen der Gäste	1000	9 257	10 172	11 481
... nach Betriebsarten				
Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen.....	1000	4 776	5 294	5 869
Hotels.....	1000	3 462	4 110	4 476
Hotels garnis.....	1000	548	462	624
Gasthöfe	1000	344	326	309
Pensionen	1000	422	396	459
Weitere Beherbergungsbetriebe	1000	4 481	4 878	5 612
Jugendherbergen u.ä. Betriebe	1000	696	756	909
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	1000	1 027	1 077	928
Ferienzentren, -häuser und -wohnungen	1000	548	770	1 270
Campingplätze	1000	755	765	946
Vorsorge- und Reha-Kliniken	1000	1 454	1 510	1 560

Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Brandenburgs nach Herkunft der Gäste

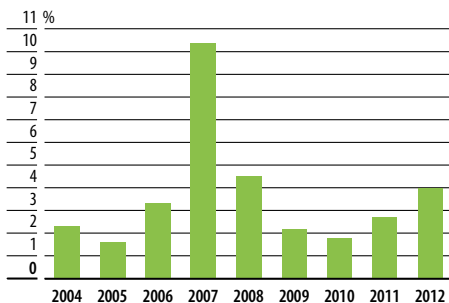


	Einheit	2004	2008	2012 ¹
Ausfuhr	Mill. EUR	5 390	12 172	14 200
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	361	561	963
darunter Nahrungsmittel ..	Mill. EUR	320	504	900
Genussmittel	Mill. EUR	29	35	29
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	4 954	11 519	13 052
Rohstoffe	Mill. EUR	42	78	126
Halbwaren	Mill. EUR	432	1 663	1 051
Fertigwaren	Mill. EUR	4 480	9 778	11 876
Wichtige Ausfuhrländer				
Frankreich	Mill. EUR	302	1 610	2 275
Vereinigte Staaten	Mill. EUR	568	1 113	2 109
Polen	Mill. EUR	553	2 015	1 680
Einfuhr	Mill. EUR	6 720	14 053	19 187
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	494	966	1 522
darunter Nahrungsmittel ..	Mill. EUR	426	811	1 344
Genussmittel	Mill. EUR	52	132	175
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	6 086	12 897	17 050
Rohstoffe	Mill. EUR	2 724	6 241	7 352
Halbwaren	Mill. EUR	547	877	1 180
Fertigwaren	Mill. EUR	2 815	5 779	7 638
Wichtige Einfuhrländer				
Russische Föderation	Mill. EUR	2 601	5 858	7 421
Polen	Mill. EUR	721	1 328	2 436
Vereinigte Staaten	Mill. EUR	300	622	1 064

Die Außenhandelsstatistik liefert Zahlen über den grenzüberschreitenden Warenverkehr (Aus- und Einfuhr) zwischen dem Land Brandenburg und dem Ausland. Grundlage für die Ergebnisse sind die Zollpapiere der Im- und Exporteure im Handel mit den Ländern außerhalb der EU (Extrahandel) sowie die statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (Intrahandel).

Preisindex für den Neubau von ...	Einheit	2004	2008	2012
Wohngebäuden	Index	98,4	119,1	132,3
Ein-/Zweifamiliengebäuden	Index	98,4	118,8	131,6
Mehrfamiliengebäuden	Index	97,9	120,5	135,0
Nichtwohngebäuden				
Bürogebäuden	Index	97,3	119,9	133,9
gewerbl. Betriebsgebäuden	Index	97,3	121,6	136,8
Preisindex für ...				
Straßenbau	Index	98,8	115,5	126,3
Brücken im Straßenbau	Index	96,3	117,5	132,0
Ortskanäle	Index	96,7	113,1	122,9
Preisindex für Instandhaltung von ...				
Mehrfamiliengebäuden ohne Schönheitsreparaturen	Index	97,9	116,7	131,5
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	Index	101,3	106,6	117,8

Die Preisindizes für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten stellen die Entwicklung der von Brandenburger Bauunternehmen erzielten Preise für Bauarbeiten am Bauwerk gegenüber einem Basisjahr (hier: 2005) unabhängig vom Ort der Leistungen dar. Dabei handelt es sich um konventionell erstellte Bauwerke des Hoch- und Tiefbaus sowie um Instandhaltungsarbeiten an Mehrfamiliengebäuden.



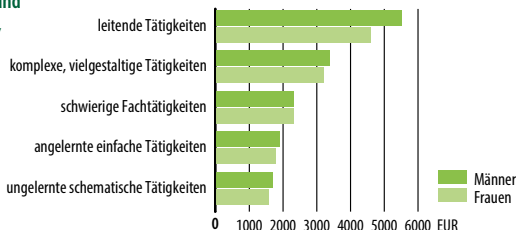
Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

23.1 Verdienste

Bei den hier dargestellten Bruttojahres- und Bruttomonatsverdiensten handelt es sich um Durchschnittswerte aus der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. In die als Stichprobe durchgeführte Erhebung werden vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nahezu aller Wirtschaftsbereiche nach der WZ 2008 einbezogen.

Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer ¹ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	Einheit	2010	2011	2012
Bruttojahresverdienste				
ohne Sonderzahlungen ²	EUR	32 059	32 845	32 900
... der männlichen Arbeitnehmer	EUR	32 341	33 148	33 356
... der weiblichen Arbeitnehmer ...	EUR	31 600	32 341	32 136
Bruttomonatsverdienste				
ohne Sonderzahlungen ²	EUR	2 672	2 737	2 742
... der männlichen Arbeitnehmer	EUR	2 695	2 762	2 780
... der weiblichen Arbeitnehmer ...	EUR	2 633	2 695	2 678
Bezahlte Wochenstunden	Std.	39,4	39,5	39,5

Bruttomonatsverdienste² der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer¹ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich, 2012



1 einschließlich Beamte

2 gewichteter Durchschnitt aus Angaben für vier Quartale

Bruttojahresverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer¹ in ausgewählten Wirtschaftsbereichen				
	Einheit	2010	2011	2012
Bergbau und Gewinnung				
von Steinen und Erden	EUR	42 029	43 637	•
Verarbeitendes Gewerbe	EUR	29 758	30 897	31 658
Energieversorgung	EUR	43 131	44 270	46 623
Wasserversorgung ³	EUR	29 669	29 959	28 611
Baugewerbe	EUR	26 601	27 234	28 324
Handel ⁴	EUR	26 861	27 558	27 677
Verkehr und Lagerei	EUR	27 958	27 935	30 832
Gastgewerbe	EUR	17 993	18 529	19 523
Information und Kommunikation....	EUR	(40 092)	(42 112)	43 492
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen.....				
Grundstücks- und Wohnungswesen .	EUR	39 754	40 545	43 435
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen.....	EUR	36 211	37 192	35 520
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen ...	EUR	35 892	36 832	36 365
Erziehung und Unterricht	EUR	21 244	21 843	22 786
Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	45 090	43 980	43 518
Kunst, Unterhaltung und Erholung...	EUR	35 805	36 865	35 531
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	•	•	34 919
	EUR	25 281	26 483	(28 015)

3 einschl. Abwasser- und Abfall-
entsorgung, Beseitigung von
Umweltverschmutzung.

4 einschl. Instandhaltung
und Reparatur von Kraftfahr-
zeugen

24.1 Öffentliche Finanzen

Jahresrechnungsergebnisse der Gemeinden/Gemeindeverbände	Einheit	2004	2008	2011 ¹
Ausgaben der laufenden Rechnung	Mill. EUR	4 004	5 174	5 618
dar. Personalausgaben	Mill. EUR	1 497	1 591	1 743
laufender Sachaufwand	Mill. EUR	1 030	1 132	1 316
Soziale Leistungen einschl. Hartz IV	Mill. EUR	927	1 771	1 749
Zinsausgaben	Mill. EUR	94	105	68
Ausgaben der Kapitalrechnung	Mill. EUR	982	993	903
dar. Sachinvestitionen	Mill. EUR	819	828	718
bereinigte Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	4 986	6 167	6 521
Einnahmen der laufend. Rechnung	Mill. EUR	3 875	5 924	5 728
dar. Steuern, steuerähn. Einnahmen (netto)	Mill. EUR	848	1 467	1 428
Schlüsselzuweisungen	Mill. EUR	1 082	1 713	1 178
Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	Mill. EUR	265	545	452
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	Mill. EUR	546	544	573
Einnahmen der Kapitalrechnung	Mill. EUR	877	820	757
dar. Zuweisungen für Investitionen von Bund und Land	Mill. EUR	623	632	563
bereinigte Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	4 751	6 744	6 486
Finanzierungssaldo	Mill. EUR	- 235	577	- 35
Besondere Finanzierungsvorgänge				
Einnahmen	Mill. EUR	307	194	110
dar. Entnahme aus Rücklagen	Mill. EUR	116	57	-
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	Mill. EUR	190	137	110
Ausgaben	Mill. EUR	647	1 190	176
dar. Schuldentilgung am Kreditmarkt	Mill. EUR	188	200	176
Zuführung an Rücklagen	Mill. EUR	66	251	-
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	Mill. EUR	393	739	-
Schuldenstand am 31.12.²	Mill. EUR	1 838	2 227	2 200
Beschäftigte		2004	2008	2012
Gemeinden/Gemeindeverbände	Anzahl	43 057	41 983	44 387
dar. Frauen	Anzahl	30 904	30 131	31 761
Kernhaushalt	Anzahl	40 844	39 995	42 384
Sonderrechnungen, Krankenhäuser	Anzahl	2 213	1 988	2 003
Zweckverbände	Anzahl	1 753	1 756	1 835

Jahresrechnungsergebnisse des Landeshaushalts	Einheit	2004	2008	2010
Ausgaben der laufenden Rechnung	Mill. EUR	7 888	8 583	8 439
dar. Personalausgaben	Mill. EUR	2 223	2 015	2 137
laufender Sachaufwand	Mill. EUR	505	541	615
Zinsausgaben	Mill. EUR	922	896	718
Ausgaben der Kapitalrechnung	Mill. EUR	1 888	1 632	1 650
dar. Sachinvestitionen	Mill. EUR	358	88	88
bereinigte Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	9 776	10 215	10 089
Einnahmen der laufend. Rechnung	Mill. EUR	8 223	9 480	8 706
dar. Steuern, steuerähnl. Abgaben	Mill. EUR	4 561	5 589	5 130
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen ..	Mill. EUR	2 377	2 599	2 384
Einnahmen der Kapitalrechnung	Mill. EUR	926	818	959
bereinigte Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	9 149	10 298	9 665
Saldo der Haushaltstechn. Verrechnungen	Mill. EUR	1	- 11	1
Finanzierungssaldo	Mill. EUR	- 626	72	- 423
Besondere Finanzierungsvorgänge				
Einnahmen	Mill. EUR	2 600	4 969	4 679
dar. Entnahme aus Rücklagen	Mill. EUR	97	275	576
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	Mill. EUR	2 503	4 694	4 093
Ausgaben	Mill. EUR	1 973	5 038	4 261
dar. Schuldentilgung am Kreditmarkt	Mill. EUR	1 678	4 664	3 857
Zuführung an Rücklagen	Mill. EUR	169	374	260
Überschuss-/Fehlbetrag	Mill. EUR	1	3	- 5
Schuldenstand am 31.12.¹	Mill. EUR	16 397	17 134	18 046
Beschäftigte				
Landesdienst Brandenburg	Anzahl	68 279	60 067	57 338
dar. Frauen	Anzahl	40 396	35 459	34 036
Kernhaushalt	Anzahl	65 170	56 510	45 351
Sonderrechnungen, Krankenhäuser	Anzahl	3 109	3 557	11 987
Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform				
Rechtsform	Anzahl	1 169	2 349	2 701
Sozialversicherung	Anzahl	4 330	5 070	8 420

¹ insgesamt, ab 2010 einschließlich Kassenkredite

25 Rechtspflege

Die Angaben über Gerichte, Verurteilte und den Strafvollzug sind den Rechtspflegestatistiken entnommen, die bundeseinheitlich als Geschäftsstatistiken der Justizverwaltungen geführt werden.

	Einheit	2004	2008	2012
Gerichte	Anzahl	48	46	45
Richter ¹	Anzahl	715	843	807
Amts- und Staatsanwälte ¹	Anzahl	304	307	307
Rechtsanwälte	Anzahl	2 084	2 299	2 352
Notare	Anzahl	83	83	77
Erstinstanzliche Verfahren (Neuzugänge)				
Amtsgericht	Anzahl	125 383	103 235	95 597
Landgericht	Anzahl	13 254	9 678	8 834
Sozialgericht	Anzahl	10 473	18 041	24 745
Arbeitsgericht	Anzahl	19 503	12 235	11 588
Verwaltungsgericht	Anzahl	11 957	7 079	7 185
Finanzgericht ²	Anzahl	2 873	4 819	4 561
Verurteilte	Anzahl	33 205	28 718	20 100
davon wegen Straftaten ...				
gegen die öffentliche Ordnung und im Amt	Anzahl	906	881	621
gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Anzahl	221	231	172
andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr	Anzahl	3 723	3 668	2 708
Diebstahl und Unterschlagung	Anzahl	6 217	4 958	4 030
Raub und Erpressung	Anzahl	340	318	186
andere Vermögens- und Urkundendelikte	Anzahl	5 342	5 229	4 546
gemeingefährliche Straftaten	Anzahl	257	217	143
im Straßenverkehr	Anzahl	8 818	8 088	5 160
nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	Anzahl	7 381	5 128	2 534
Strafgefangene ³	Anzahl	1 855	1 679	1 174
und zwar Männer.....	Anzahl	1 808	1 626	1 135
Frauen	Anzahl	47	53	39
Jugendliche und Heranwachsende	Anzahl	277	155	65

1 Stellen laut Haushaltsplan

2 seit 2007 gemeinsames Finanzgericht Berlin/ Brandenburg

3 Stichtag 31.03. ohne Untersuchungshaft

Mitglieder ausgewählter Parteien¹

Kreisfreie Stadt Landkreis	SPD	CDU	DIE LINKE	GRÜNE/ B 90	FDP
1 Brandenburg an der Havel ...	161	230	199	30	37
2 Cottbus	254	210	x ²	30	x ²
3 Frankfurt (Oder)	119	104	327	17	26
4 Potsdam	738	514	850	185	181
5 Barnim	341	300	464	77	74
6 Dahme-Spreewald	371	380	521	53	65
7 Elbe-Elster	170	524	249	13	86
8 Havelland	496	505	338	83	90
9 Märkisch-Oderland	356	302	744	58	83
10 Oberhavel	617	424	488	67	107
11 Oberspreewald-Lausitz	189	306	245	11	34
12 Oder-Spree	412	316	546	64	66
13 Ostprignitz-Ruppin	219	260	223	33	58
14 Potsdam-Mittelmark	713	729	422	111	146
15 Prignitz	125	265	167	17	41
16 Spree-Neiße	226	365	857 ²	14	117 ²
17 Teltow-Fläming	423	350	340	31	73
18 Uckermark	267	275	380	39	57
Land Brandenburg	6 197	6 359	7 360	933	1 341

¹ nach Angaben der Parteien; ² Zusammenschluss
Stand Ende 2012 zum Verband Lausitz

27.1 Wahlen

Bei der Wahl zum Landtag waren mit der Erststimme in jedem der 44 Wahlkreise je ein(e) Bewerber(in) direkt zu

wählen. Mit der Zweitstimme wurden über die Landeslisten der Parteien weitere 44 Bewerber(innen) gewählt.

Ergebnis der Wahl zum Brandenburger Landtag am 27. September 2009

– Zweitstimme in % –

Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlbe- teiligung	SPD	DIE LINKE	CDU	GRÜNE / B 90	FDP	Sonstige
Brandenburg an der Havel ..	60,1	35,9	27,4	21,8	4,3	5,2	5,5
Cottbus	63,4	33,5	29,3	18,5	5,3	6,6	6,8
Frankfurt (Oder)	64,1	29,5	34,1	18,9	5,4	6,2	5,9
Potsdam	72,2	34,8	28,7	13,9	11,2	6,8	4,6
Barnim	66,3	29,6	31,5	18,0	6,1	6,8	8,0
Dahme-Spreewald	70,2	33,0	26,0	20,8	5,4	7,3	7,5
Elbe-Elster	67,5	31,2	25,1	24,1	2,9	7,1	9,7
Havelland	67,9	33,8	23,1	21,4	6,8	8,2	6,7
Märkisch-Oderland	66,7	29,2	32,4	18,0	5,3	7,1	8,0
Oberhavel	68,0	34,4	23,2	20,8	6,6	8,0	6,9
Oberspreewald-Lausitz	64,2	31,7	27,0	22,5	3,2	6,6	9,0
Oder-Spree	67,7	31,7	29,8	18,7	5,1	7,3	7,5
Ostprignitz-Ruppin	61,7	35,1	27,6	19,0	4,9	6,6	6,8
Potsdam-Mittelmark	71,6	35,5	22,1	21,0	7,4	8,2	5,7
Prignitz	64,5	37,1	26,8	20,4	3,1	6,6	6,1
Spree-Neiße	66,8	32,2	26,8	21,1	4,3	7,2	8,4
Teltow-Fläming	68,0	33,8	25,5	19,7	5,5	8,2	7,3
Uckermark	63,5	34,6	28,1	19,9	3,6	6,2	7,6
Land Brandenburg	67,0	33,0	27,2	19,8	5,7	7,2	7,1

Die Parteien erhielten Mandate nach ihren Anteilen an den gültigen Zweitstimmen.

Eine Partei, die mehr Direktmandate gewann, als ihr nach ihrem

Zweitstimmenanteil im gesamten Wahlgebiet zustand, behielt diese als Überhangmandate. Den anderen Parteien wurden so viele Ausgleichsmandate zugeteilt,

wie zur Sitzverteilung nach dem Zweitstimmenverhältnis erforderlich waren.

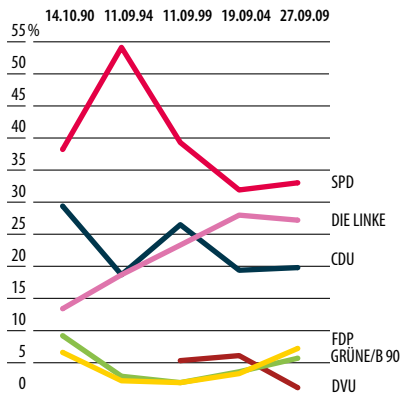
Mandate für den Brandenburger Landtag seit 1990

erzielte Sitze ...	1990	1994	1999	2004	2009
im Wahlkreis	44	44	44	44	44
SPD	30	44	37	17	19
DIE LINKE ¹	–	–	5	23	21
CDU	14	–	2	4	4
FDP	–	–	–	–	–
GRÜNE/B 90	–	–	–	–	–
über die Landesliste	44	44	45	44	44
SPD	6	8	–	16	12
DIE LINKE ¹	13	18	17	6	5
CDU	13	18	23	16	15
FDP	6	–	–	–	7
GRÜNE/B 90	6	–	–	–	5
DVU	x	x	5	6	–
insgesamt	88	88	89	88	88
SPD	36	52	37	33	31
DIE LINKE ¹	13	18	22	29	26
CDU	27	18	25	20	19
FDP	6	–	–	–	7
GRÜNE/B 90	6	–	–	–	5
DVU	x	x	5	6	–

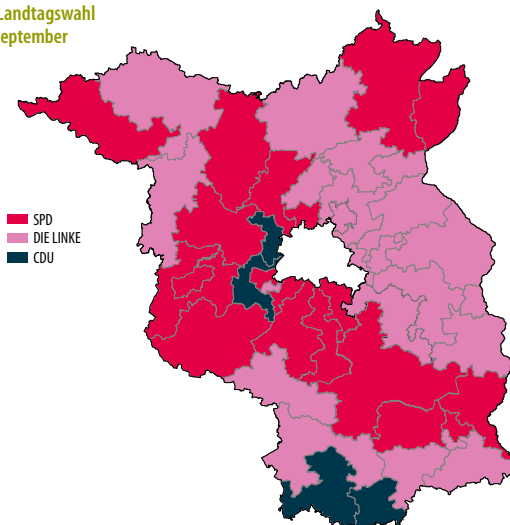
27.3 Wahlen

Ergebnisse der Wahlen zum Brandenburger Landtag seit 1990

– Zweitstimme in % –



Direktmandate in den 44 Wahlkreisen bei der Landtagswahl am 27. September 2009



**Sitzverteilung in den Kreistagen der Landkreise und
Stadtverordnetenversammlungen der kreisfreien Städte
nach der Wahl am 28. September 2008**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insge- samt	DIE			FDP	GRÜNE /			Sons- tige
		SPD	LINKE	CDU		B 90	DVU	NPD	
Brandenburg an der Havel.	46	12	11	14	3	2	x	x	4
Cottbus	50	14	14	9	3	2	x	2	6
Frankfurt (Oder)	46	10	17	8	3	1	x	x	7
Potsdam	56	15	17	7	3	5	1	x	8
Barnim	56	12	16	9	4	3	2	x	10
Dahme-Spreewald	56	15	13	11	4	2	x	3	8
Elbe-Elster	50	10	10	14	3	1	3	x	9
Havelland	56	16	12	12	5	4	x	2	5
Märkisch-Oderland	56	13	17	9	4	2	2	x	9
Oberhavel	56	15	13	11	4	4	x	2	7
Oberspreewald-Lausitz	50	14	11	11	2	2	2	x	8
Oder-Spree	56	17	16	8	5	2	—	3	5
Ostprignitz-Ruppin	50	12	12	9	4	3	x	x	10
Potsdam-Mittelmark	56	15	11	13	5	4	1	x	7
Prignitz	46	10	9	10	4	1	1	x	11
Spree-Neiße	50	11	11	12	5	1	x	2	8
Teltow-Fläming	56	17	14	10	5	2	1	x	7
Uckermark	50	12	10	10	5	2	x	2	9
Land Brandenburg	942	240	234	187	71	43	13	16	138

27.5 Wahlen

Am 22. September 2013 fand die Bundestagswahl statt. In Brandenburg konnten rund 2 Millionen von insgesamt 62 Millionen wahlberechtigten Bürgern in Deutschland in 10 von 299 Wahlkreisen daran teilnehmen.

Ergebnisse der Wahl zum Deutschen Bundestag am 22. September 2013 in Brandenburg

– Zweitstimmen in % –

Wahlkreisnummer	Wahlbe- teiligung	DIE LINKE	SPD	CDU	FDP	GRÜNE / B 90	Sonstige
56.....	63,9	24,1	29,6	33,5	1,3	2,7	8,8
57.....	62,8	26,0	23,5	38,9	1,6	2,9	7,1
58.....	70,7	19,6	28,0	37,5	1,5	4,9	8,5
59.....	69,6	32,9	20,3	34,0	1,1	3,4	8,2
60.....	65,0	23,8	33,1	32,8	1,6	2,4	6,3
61.....	74,4	20,0	32,2	32,6	1,8	7,2	6,2
62.....	70,4	21,9	27,2	37,0	1,2	3,8	8,9
63.....	67,9	28,0	24,4	33,9	1,7	3,9	8,0
64.....	67,3	20,0	23,9	35,9	2,0	2,7	15,4
65.....	66,8	23,4	22,5	40,9	1,8	2,5	8,9
Land Brandenburg ..	68,4	23,9	26,6	35,6	1,5	3,9	8,5
Mandate (20)	x	5	5	9	–	1	–
Direktmandate (10) ..	x	–	1	9	–	–	–
Listenmandate (10) ..	x	5	4	–	–	1	–

Wahlkreiseinteilung:

56 Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	61 Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II
57 Uckermark – Barnim I	62 Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I
58 Oberhavel – Havelland II	63 Frankfurt (Oder) – Oder-Spree
59 Märkisch-Oderland – Barnim II	64 Cottbus – Spree-Neiße
60 Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	65 Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II

Am 7. Juni 2009 konnten die Brandenburgerinnen und Brandenburger zum vierten Mal an einer Wahl zum Europäischen Parlament direkt teilnehmen.

Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Brandenburg

– Abgegebene gültige Stimmen in % –

Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlbe- teiligung	DIE LINKE	CDU	SPD	GRÜNE/ B 90	FDP	Sons- tige
Brandenburg an der Havel ..	24,4	25,7	22,6	26,9	7,1	6,2	11,6
Cottbus	25,8	28,5	21,0	23,7	8,9	6,0	12,0
Frankfurt (Oder)	28,6	33,3	21,8	19,6	7,4	5,4	12,5
Potsdam	37,0	28,3	14,7	23,2	15,7	7,0	11,1
Barnim	28,5	31,4	19,9	19,7	9,0	6,7	13,3
Dahme-Spreewald	33,3	25,7	22,7	22,2	8,0	7,6	13,8
Elbe-Elster	29,6	22,1	29,3	21,0	4,3	7,2	16,1
Havelland	29,6	19,8	24,9	23,9	10,7	8,8	11,9
Märkisch-Oderland	29,2	32,8	19,3	20,0	7,2	7,2	13,5
Oberhavel	30,6	22,9	23,2	22,8	10,4	8,7	11,9
Oberspreewald-Lausitz	27,8	25,1	26,4	22,4	4,5	6,4	15,3
Oder-Spree	30,3	29,2	20,7	22,6	6,8	6,8	13,8
Ostprignitz-Ruppin	25,4	25,6	23,1	24,8	7,6	6,9	12,1
Potsdam-Mittelmark	34,0	20,6	23,4	24,1	11,6	9,0	11,3
Prignitz	27,6	24,6	26,6	24,9	4,6	7,6	11,8
Spree-Neiße	29,2	25,5	25,2	21,5	5,6	7,0	15,2
Teltow-Fläming	30,8	23,1	22,5	24,9	7,9	8,3	13,3
Uckermark	26,6	27,6	23,6	24,1	5,4	6,3	13,0
Land Brandenburg	29,9	26,0	22,5	22,8	8,4	7,4	13,0

28 Landkreise und Kreisfreie Städte 2012

	Einheit	Barnim	Dahme – Spreewald	Elbe – Elster	Havel- land	Märkisch – Oderland	Oberhavel
Fläche	km ²	1 472	2 262	1 889	1 717	2 150	1 798
Bevölkerung ¹	1000	173,2	160,3	107,6	153,3	186,9	202,2
je ha Gebietsfläche	Ziffer	1,2	0,7	0,6	0,9	0,9	1,1
Frauenanteil	%	50,6	50,6	50,6	50,7	50,4	50,8
Ausländeranteil	%	1,5	2,2	0,9	1,8	1,4	1,8
im Alter von unter 6 .....	%	...	...	...	...	...	...
6 bis unter 15 .....	%	...	...	...	...	...	...
15 bis unter 65 .....	%	...	...	...	...	...	...
65 und mehr Jahren .....	%	...	...	...	...	...	...
Lebendgeborene	Ziffer ²	8,0	7,5	6,6	7,4	7,2	7,6
Gestorbene	Ziffer ²	11,3	11,2	13,3	10,6	10,6	10,9
Zuzüge ³	Ziffer ²	39,4	41,1	19,9	37,5	36,8	38,2
Fortzüge ³	Ziffer ²	32,8	36,3	26,6	31,9	34,4	30,3
Schüler ⁴	Anzahl	15 399	14 598	9 037	15 734	15 951	19 718
Ausländeranteil	%	0,8	1,2	0,4	1,0	0,9	0,8
Wohnungen ⁵	1000	87,6	77,0	61,8	75,9	95,6	99,7
Kindertageseinrichtungen	Anzahl	110	114	101	119	131	118
Plätze	Anzahl	12 429	10 966	7 580	10 587	13 481	14 249
Betreute Kinder	Anzahl	11 572	9 779	6 493	9 616	11 953	12 859
Personal	Anzahl	1 392	1 216	861	1 219	1 421	1 550
Mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen ⁶ ...	EUR	1 900	1 925	1 550	2 025	1 775	1 950
Verarbeitendes Gewerbe ^{7,8}							
Betriebe ⁹	Anzahl	62	91	96	79	66	88
Beschäftigte ⁹	Anzahl	3 773	5 532	6 166	7 046	3 073	8 935
Beschäftigte der Gemeinden/ GV-Kernhaushalt ¹⁰	Anzahl	2 767	2 940	2 138	2 687	2 876	3 692

1 Bevölkerungsforschreibung auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011

2 je 1000 Einwohner, bezogen auf die Durchschnittsbevölkerung, berechnet auf Basis des Zensus 2011

3 über die jeweilige Gebietsgrenze
4 an allgemeinbildenden Schulen

Ober- spreewald – Lausitz	Oder – Spree	Ost- prignitz – Ruppin	Potsdam – Mittel- mark	Prignitz	Spree – Neiße	Teltow – Fläming	Ucker- mark	Land Branden- burg
1 217	2 243	2 509	2 576	2 124	1 648	2 092	3 059	29 486
115,2	177,0	99,1	204,4	78,8	120,2	159,7	122,5	2 449,5
0,9	0,8	0,4	0,8	0,4	0,7	0,8	0,4	0,8
51,0	50,8	50,4	50,5	50,7	50,8	50,5	50,9	50,8
1,2	1,7	1,0	1,9	1,2	1,4	2,0	1,9	2,0
...
...
...
...
7,0	7,1	7,2	7,1	6,6	6,2	7,7	6,5	7,5
14,2	11,7	12,1	10,4	13,5	13,0	10,9	12,9	11,6
22,7	42,9	28,8	45,5	26,4	26,7	40,3	24,2	26,4
30,2	42,8	30,3	37,5	29,5	31,7	36,3	28,1	24,1
8 603	16 047	8 946	18 766	6 278	8 796	14 620	10 907	223 411
0,8	1,5	0,8	2,2	1,1	1,6	0,7	1,7	1,3
66,1	90,9	52,7	95,4	47,9	67,4	81,1	67,7	1 285,2
85	128	81	152	74	94	113	94	1 792
7 100	12 541	6 717	16 354	5 198	7 863	10 485	8 215	173 851
6 184	11 159	5 865	14 327	4 279	6 884	9 510	7 070	155 621
814	1 392	729	1 632	577	887	1 218	926	19 483
1 625	1 675	1 625	2 125	1 575	1 650	1 950	1 550	1 750
70	83	67	100	56	64	111	63	1 204
6 640	7 502	5 017	5 312	4 378	8 357	12 521	5 896	99 135
2 031	3 038	2 179	3 322	1 667	2 365	2 828	2 329	42 384

5 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ohne Wohnheime, 2011 vorläufige Ergebnisse

6 Quelle: Mikrozensus **7** sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

8 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten nach WZ 2008

9 September **10** zum Stichtag 30.6.

28 Landkreise und Kreisfreie Städte 2012

	Einheit	Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam	Land Brandenburg
Fläche	km ²	229	164	148	188	29 486
Bevölkerung ¹	1000	71,1	99,9	58,5	159,5	2 449,5
je ha Gebietsfläche	Ziffer	3,1	6,1	4,0	8,5	0,8
Frauenanteil	%	50,9	51,0	52,2	52,2	50,8
Ausländeranteil	%	2,2	3,4	4,8	4,4	2,0
im Alter von unter 6 .....	%	...	...	...	...	...
6 bis unter 15 .....	%	...	...	...	...	...
15 bis unter 65 .....	%	...	...	...	...	...
65 und mehr Jahren .....	%	...	...	...	...	...
Lebendgeborene	Ziffer ²	8,5	8,0	7,4	11,0	7,5
Gestorbene	Ziffer ²	12,6	12,5	12,4	9,0	11,6
Zuzüge ³	Ziffer ²	36,3	47,8	48,1	62,5	26,4
Fortzüge ³	Ziffer ²	35,9	43,5	52,9	53,1	24,1
Schüler ⁴	Anzahl	6 152	9 269	5 803	18 787	223 411
Ausländeranteil	%	1,0	1,5	3,5	2,2	1,3
Wohnungen ⁵	1000	44,0	57,1	33,5	83,6	1 285,2
Kindertageseinrichtungen	Anzahl	49	64	38	127	1 792
Plätze	Anzahl	4 512	6 572	4 139	14 863	173 851
Betreute Kinder	Anzahl	4 137	6 018	3 942	13 974	155 621
Personal	Anzahl	578	780	556	1 735	19 483
Mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen ⁶	EUR	1 625	1 525	1 450	1 725	1 750
Verarbeitendes Gewerbe ^{7,8}						
Betriebe ⁹	Anzahl	41	25	15	27	1 204
Beschäftigte ⁹	Anzahl	4 547	1 680	1 892	868	99 135
Beschäftigte der Gemeinden/ GV-Kernhaushalt¹⁰	Anzahl	1 036	1 514	1 026	1 949	42 384

1 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011

Durchschnittsbevölkerung, berechnet auf Basis des Zensus 2011

3 über die jeweilige Gebietsgrenze

4 an allgemeinbildenden Schulen

5 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ohne Wohnheime, 2011 vorläufige Ergebnisse

6 Quelle: Mikrozensus

7 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

8 Betriebe von Unternehmen mit im

Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten nach WZ 2008

9 September

10 zum Stichtag 30.6.

	Einheit	1990	2000	2012
Fläche	km ²	29 056	29 477	29 486
Bevölkerung ¹	1000	2 542,7	2 602,0	2 449,5
Lebendgeborene	Ziffer ²	6,8	7,1	7,5
Gestorbene	Ziffer ²	12,3	10,0	11,6
Saldo	Ziffer ²	- 5,5	- 2,9	...
Zugezogene	Ziffer ²	15,6	28,6	26,4
Fortgezogene	Ziffer ²	24,1	25,4	24,1
Saldo	Ziffer ²	- 8,5	3,2	...
Bevölkerungszu- oder -abnahme	Ziffer ²	- 14,0	0,3	- 1,5 ³
Eheschließungen ¹	Ziffer ²	3,1	3,8	5,1
Gerichtliche Ehelösungen	Ziffer ²	2,0	2,3	2,1
Erwerbstätige im Inland	1000	1 383,1	1 077,2	1 073,8
Land- und Forstwirtschaft,				
Fischerei	%	12,2	3,2	2,9
Produzierendes Gewerbe	%	41,4	27,4	23,1
Dienstleistungsbereiche	%	46,4	69,3	73,9
Wohnungen	1000	1 085,2	1 236,1	1 285,2 ⁴
	Ziffer ²	419	475	515 ⁴
Schüler ⁵	1000	346,9	337,8	223,4
Studierende (im Wintersemester) ..	1000	5,4	33,0	52,0

1 Angaben für 1990 stammen von 1991

2 je 1 000 Einwohner; 2012: bezogen auf die Durchschnittsbevölkerung, berechnet auf Basis des Zensus 2011

3 2012: In der Berechnung der Bevölkerungsveränderung

wurden nur Ereignisse mit Datum nach dem 09. Mai 2011 (Zensusstichtag) berücksichtigt.

4 Vorläufige Ergebnisse, 2011

5 an allgemeinbildenden Schulen

30 Die Region Berlin/Brandenburg 2012

Ausgewählte Strukturdaten
der Länder Berlin und Bran-
denburg.

	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin/ Branden- burg
Fläche	km ²	892	29 486	30 377
Bevölkerung ¹	1000	3 375,2	2 449,5	5 824,7
darunter weiblich	%	51,3	50,8	51,1
Ausländer	1000	424,2	48,4	472,6
darunter weiblich	%	49,9	49,3	49,8
Bevölkerungsdichte	je km ²	3 785	83	192
im Alter von ... unter 6 .....	%	...	...	...
6 bis unter 15 .....	%	...	...	...
15 bis unter 65 .....	%	...	...	...
65 und mehr Jahren .....	%	...	...	...
Anteil unter 18-Jähriger an der Bevölkerung .....	%	...	...	...
Ausländeranteil an der Bevölkerung ..	%	12,6	2,0	8,1
Ehe				
Angaben je 1000 Einwohner				
Eheschließungen	Anzahl	3,9	5,1	4,4
Ehescheidungen	Anzahl	2,2	2,1	2,1
Natürliche Bevölkerungsbewegung				
Angaben je 1000 Einwohner				
Lebendgeborene	Anzahl	10,3	7,5	9,1
Gestorbene	Anzahl	9,6	11,6	10,4
Wanderungen				
Zuzüge	Anzahl	164 577	64 993	179 816 ²
Fortzüge	Anzahl	123 253	59 264	132 763 ²
Saldo	Anzahl	41 324	5 729	...

1 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus vom 09. Mai 2011

2 über die Grenze der Region, ohne Wanderung zwischen Berlin und Brandenburg

3 Quelle: Mikrozensus an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

5 Quelle: Bundesagentur für Arbeit / Jahresdurchschnitt

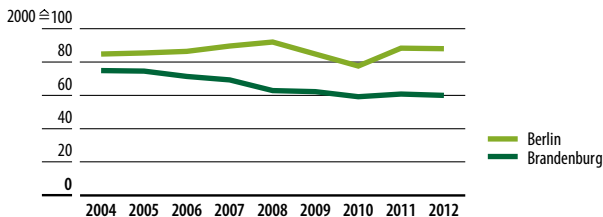
	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin/ Branden- burg
Bevölkerung ³	1000	3 521,0	2 492,5	6 013,4
... nach der Beteiligung am Erwerbsleben				
Erwerbspersonen	1000	1 858,0	1 346,5	3 204,5
Erwerbstätige	%	89,4	91,7	90,3
Erwerbslose	%	10,6	8,3	9,7
Nichterwerbspersonen	1000	1 663,0	1 145,9	2 808,9
Privathaushalte nach der Haushaltsgröße ³				
Privathaushalte	1000	2 030,5	1 260,4	3 290,9
Einpersonenhaushalte	1000	1 102,7	470,0	1 572,7
Mehrpersonenhaushalte	1000	927,8	790,4	1 718,2
mit 2 Personen	%	63,4	62,8	63,1
mit 3 Personen	%	20,1	22,7	21,3
mit 4 Personen	%	11,9	11,6	11,7
mit 5 und mehr Personen	%	4,7	2,9	3,8
Wohnungen je 1000 Einwohner	Anzahl	543	515	532
Wohnfläche je Wohnung	m ²	71	79	74
je Einwohner	m ²	38	41	39
Bildung				
Schüler im Schuljahr 2012/2013 ⁴	Anzahl	408 515	266 880	675 395
Studierende im Wintersemester 2012/2013	Anzahl	160 220	52 031	212 251
Arbeitsmarkt ⁵				
Arbeitslosenquote ⁶	%	12,3	10,2	11,4
Arbeitslose	Anzahl	215 353	136 115	351 468
und zwar				
weiblich	%	43,6	45,5	44,3
ausländisch	%	22,0	3,1	14,7
im Alter von 15 bis unter 25 Jahren.	%	9,9	8,8	9,5
im Alter von 55 bis unter 65 Jahren.	%	13,9	21,8	17,0

- 6** Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungs- pflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose zzgl. Selbstständige und mithelfende Familienangehörige), zum 30. Juni des Vorjahres.

Ausgewählte Strukturdaten der Länder Berlin und Brandenburg.

	Einheit	Berlin	Brandenburg	Berlin / Brandenburg
Öffentliche Sozialleistungen¹				
je Einwohner				
Ausgaben der Sozialhilfe	EUR	476	238	376
je 1 000 Einwohner				
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	Anzahl	5,9	3,7	5,0
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Jahresende	Anzahl	19,8	8,9	15,2
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am Jahresende	Anzahl	17,3	13,6	15,7
Verkehr				
Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2012	1000	1 327,0	1 603,8	2 930,8
Kfz-Neuzulassungen	Anzahl	94 378	73 351	167 729
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	130 782	80 854	211 636
Tourismus				
Beherbergungsbetriebe ²	Anzahl	794	1 655	2 449
Betten ³	Anzahl	125 166	82 458	207 624
Gäste	1000	10 849	4 173	15 022
Übernachtungen	1000	24 896	11 481	36 377

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden



1 Bevölkerungfortschreibung auf Basis des Zensus vom 09. Mai 2011
 2 Stand: Juli
 3 Stand: Juli, ohne Campingplätze

	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin/ Branden- burg
Verarbeitendes Gewerbe ^{4 5}				
Betriebe ⁶	Anzahl	736	1 204	1 940
Beschäftigte ⁶	Anzahl	92 836	99 135	191 971
Umsatz	Mill. EUR	23 327	25 432	48 759
darunter Ausland	Mill. EUR	12 306	7 256	19 562
Baugewerbe ^{5 7}				
Betriebe	Anzahl	198	336	534
Beschäftigte	Anzahl	11 290	16 404	27 694
Außenhandel				
Ausfuhr	Mill. EUR	13 676	14 200	27 876
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ..	%	105,0	105,1	105,2
Einfuhr	Mill. EUR	9 868	19 187	29 055
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ..	%	96,0	105,9	102,4
Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt				
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ..	%	1,2	0,5	1,0
Verbraucherpreisindex				
(2010 $\hat{=}$ 100) ⁷	Index	2,2	1,9	X
Preisindex für Wohngebäude				
(2005 $\hat{=}$ 100) ⁷	Index	2,9	4,0	X

4 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

5 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten nach WZ 2008

6 September
7 Jahresdurchschnitt

Die nördlichste,
südlichste, westlichste,
und östlichste

Brandenburg- Statistik

Geografische Lage

nördlichster Punkt – Uckerland, Landkreis Uckermark

53° 33' 35" nördlicher Breite

13° 48' 05" östlicher Länge

südlichster Punkt – Ortrand, Landkreis Oberspreewald-Lausitz

51° 21' 32" nördlicher Breite

13° 45' 48" östlicher Länge

westlichster Punkt – Lenzerwische, Landkreis Prignitz

53° 07' 25" nördlicher Breite

11° 16' 05" östlicher Länge

östlichster Punkt – Neiße-Malxetal, Landkreis Spree-Neiße

51° 36' 40" nördlicher Breite

14° 46' 05" östlicher Länge

